Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

433 (19.9.1910) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **21000 Abonnenten.**

Nr. 433. — **Karlsruhe, Montag den 19. September 1910.** — Telephon-Nr. 86. — **26. Jahrgang.**

Der Festlichkeiten wegen erscheint morgen, Dienstag, **nur eine Ausgabe** (Mittagsblatt) der Badischen Presse. **Größere Anzeigen** für diese Nummer bitten wir **heute noch,** kleinere bis spätestens Dienstag früh 8 Uhr aufzugeben.

Die Expedition der Badischen Presse.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt inkl. Nr. 18 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Die Frage eines türkisch-rumänischen Militärabkommens.

= **Berlin,** 17. Sept. Der Pariser „Matin" verbreitet die Nachricht von einem über **Wien** und **Berlin** zustande gebrachten **Militärabkommen zwischen der Türkei und Rumänien.** Die **Tendenz,** die mit der Nachricht verfolgt wird und die aus dem erläuternden, an die **Adresse Italiens** und **Rußlands** gerichteten Text des Blattes hervorgeht, ist zu deutlich, als daß sie in ernsten politischen Kreisen Glauben finden könnte. Sie gehört in das Gebiet der **internationalen Preßmanöver,** mit denen man die **deutsche Politik** an gewissen Stellen zu **diskreditieren** sucht.

hd **Bukarest,** 18. Sept. (Tel.) An zuständiger Stelle wird erklärt, daß von dem Abschluß einer türkisch-rumänischen Konvention nichts bekannt sei.

= **Paris,** 18. Sept. (Tel.) Der **Konstantinopeler** Korrespondent des „Temps" meldet über das angebliche **türkisch-rumänische Militärabkommen:**

„Es handle sich **nicht um ein Militärabkommen im eigentlichen Sinne** des Wortes, sondern um eine **mündliche Abmachung** und **gegenseitige Versprechungen** behufs **Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen** beider Länder. Diese Abmachungen betreffen die im Falle von **Balkanverwicklungen** von **Rumänien** zu befolgende **Politik,** deren allgemeines Merkmal die **Neutralität** sei, jedoch im gegebenen Falle **mehr der Türkei zuneigen** würde. Um Rumänien gefällig zu sein, dränge die **Türkei** die **mazedonischen Wallachen** dazu, sich von dem **griechischen Patriarchen loszusagen** und ein **eigenes Exarchat** zu bilden. Die **ersten Ergebnisse** der Abmachungen würden gelegentlich der Verhandlungen des **türkisch-rumänischen Handelsvertrages** im Parlamente zutage treten. Aller Wahrscheinlichkeit nach sei eine **ähnliche mündliche Abmachung** auch mit **Oesterreich** getroffen worden.

Die hiesigen Blätter setzen die Erörterungen über das angebliche Abkommen eifrig fort. Der **„Temps"** fragt: Wird die **öffentliche Meinung Bulgariens** diese **offenkundige Drohung** nicht beinahe für eine **Herausforderung** halten? Wird man in Sofia nicht mit einem gewissen Recht von **Einkreisung** sprechen? Wird man nicht, um ein Gegengewicht herzustellen, der **griechisch-bulgarischen Annäherung** festere Gestalt verleihen? Wir können deshalb in dem **türkisch-rumänischen Abkommen keineswegs eine Friedensbürgschaft** erblicken.

Das **„Journal des Debats"** meint: Die **türkisch-rumänische Verständigung** hänge mit dem **Dreibunde** zusammen. Zum mindesten zwei demselben angehörige Mächte haben **ehrgeizige Absichten** in der Richtung von **Saloniki.** Die **Türkei** müßte geradezu **Selbstmordgedanken** haben, um sich ihren Erbschaftsanwärtern anzuschließen.

Zur Silberhochzeit des badischen Großherzogspaares.

‡ **Karlsruhe,** 19. Sept. Die Festwoche zu Ehren der Silberhochzeit des Großherzogpaares hat begonnen. Den ersten Tag, den gestrigen Sonntag, begünstigte herrliches Herbstwetter. Ein blauer, wolkenloser Himmel spannte sich über die Residenz im Festkleide und die Sonne spendete nahezu sommerliche Wärme. Das war so recht ein Tag, Gäste willkommen zu heißen und zu beherbergen. Von der **Ausschmückung,** die sich schon Samstag abend nahezu fertig präsentierte, erhielt man eigentlich erst gestern vormittag den richtigen Eindruck und man darf sagen, daß die Arbeit so vieler Hände wirklich etwas schönes und wohlgelungenes zu Wege gebracht hat. Und nicht allein die eingesessenen Karlsruher füllten schon in den Vormittagsstunden die Straßen, um sich des hübschen Bildes zu freuen, auch von auswärts trug das Dampfroß Tausende zur Stadt, die mitfeiern wollten. So wogte unablässig durch die Karl Friedrich- und Kaiserstraße eine dichte Menschenmenge, die in den Nachmittagsstunden noch Zustrom erhielt und erst gegen Mitternacht zurückflutete. Vor den am Dekorationswettbewerb beteiligten Geschäften staute sich das Publikum oft bis zum Fahrweg, besonders in den Abendstunden, wo eine wirkungsvolle Beleuchtung die Auslagen noch prächtiger erscheinen ließ und am Marktplatz bahnte man sich nur schwer einen Weg durch die ungeheueren Menschenmassen. Wer eilig vorwärts strebte, zog die Seitenstraßen vor, die fast ausgestorben schienen.

Großer Betrieb war auch in den Restaurants, Bierhallen oder Cafés. Die Straßenverkäufer machten nicht minder gute Geschäfte; die **Postkartenindustrie** war es da natürlich vor allem, die den Markt versorgte, und wirklich sehr geschmackvolle Jubiläumskarten zum Verkauf bringt. Da ist es vor allem, die von Hoflieferant **Blos** hier ausgegebene Festpostkarte, die in getreuer Wiedergabe die Bildnisse des Jubelpaares trägt und eine vortreffliche künstlerische Ausführung erfahren hat. Auch die von **Moritz Schauenburg**-Lahr herausgegebene **Festschrift** einer Sondernummer der **„Jugendrundschau",** wurde viel bemerkt und gerne gekauft. Von den verschiedenenen festlichen Veranstaltungen ist zunächst noch

das Bankett des Bürgervereins der Oststadt

zu erwähnen. Der Verein hatte für Samstag abend in den Saal der Restauration „Gottesauer Schlößchen" zu einer **Festfeier** eingeladen. Nach einigen einleitenden Musikstücken der Abteiung der **Feuerwehrkapelle** gedachte Herr Oberpostsekretär **Leisler** in kurzen Worten der Feier der silbernen Hochzeit unseres Großherzogspaares, die das badische Volk in diesen Tagen in festlicher Weise begehe. Mit dem Wunsche Gott erhalte und schütze unser Großherzogspaar, schloß Herr Leisler seine Ansprache und forderte die Anwesenden zu einem Hoch auf das Jubelpaar auf. Kräftig ertönten die Hochrufe durch den Saal, während die Musik die badische Fürstenhymne spielte, die stehend angehört wurde. Im Verlauf des Abends erfreute sodann der hier in weitesten Kreisen bekannte Humorist, Herr **Gundlach,** mit seinen überaus wirkungsvollen Originalkouplets, während die Herren **Linder** und **Martin** ansprechend einige Lieder vortrugen, die mit viel Beifall aufgenommen wurden. Die **Klavierbegleitung** führte Herr **Geiser** in anerkennenswerter Weise durch. Der **Gesangverein „Rheingold",** der über ein gutes Stimmmaterial verfügt, brachte unter der tüchtigen Leitung seines Dirigenten, Herrn **Batzler,** einige Lieder zu Gehör und trug so wesentlich zur Unterhaltung des Abends bei. An die von patriotischem Geiste getragene Festfeier schloß sich ein **Ball an,** der die Anwesenden bis zu früher Stunde zusammenhielt.

* * *

Ueber das Leben und Treiben am Bahnhof

und in dessen Nähe wird uns von unserem △-Berichterstatter gemeldet: Es war eine helle Freude am gestrigen Sonntag als Vertreter der Presse in und um den Bahnhof Dienst zu haben. Wahres Großstadtleben machte sich da geltend. Wohl benutzte ein großer Teil unserer eingefleischten **Touristen** den herrlichen Herbstsonntag, um die gewohnten Ausflüge nach dem Alb-, Oos-, Bühler- und Achertal zu unternehmen, die Zahl der Ankommenden war aber gestern schon in den Frühstunden größer als die der Abreisenden. Und erst in den späteren Vormittagsstunden! Es „regnete" am Bahnhof nur so Fremde! Es war eine Freude, die fortwährend ankommenden Menschenmassen zu beobachten. Der **Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs** hatte „rote Radler" am Bahnhof aufstellen lassen, welche den ankommenden Fremden ein Verzeichnis derjenigen Firmen gratis aushändigte, die sich zum Wettbewerb der Fensterdekoration angemeldet hatten. Dem hübsch ausgestatteten Heftchen war ein Programm über die Festlichkeit und ein Stadtplan beigefügt, was ungeteilte Anerkennung fand. „So sollte es jeden Tag sein", konnte man gestern verschiedentlich aus dem Munde so manchen schmunzelnden Geschäftsmanns hören, es würde Karlsruhe als Fremdenstadt alle Ehre machen.

Die **Eisenbahnverwaltung** hatte zur Bewältigung des Massenverkehrs umfassende Vorkehrungen getroffen. Von der preußischen und württembergischen Bahn waren eine große Anzahl Wagen „gepumpt", die auf Reservegleisen bei Gottesaue und in den Materialplatz bei der Kehrichtabfuhrstätte untergebracht waren. Die vorgesehenen **Sonderzüge** kursierten alle, ja es mußten noch **Vor- und Ergänzungszüge** eingelegt werden, die durchgehend dicht besetzt waren. Nimmt man noch die sonstigen eingelegten Züge, wie die nach Forbach-Gausbach, Oetigheim, Baden-Baden, so ergibt sich eine Leistung unserer Eisenbahnverwaltung, wie sie nur bei Anwendung allergrößter Sorgfalt ohne Störung durchgeführt werden kann. Jeder einzelne hat aber auch seine Pflicht vollauf getan, ansonst die Bewältigung eines solchen Massenverkehrs kaum denkbar wäre. Von wesentlichen Verspätungen am gestrigen Sonntage ist nichts bekannt geworden.

Die Generalprobe des Huldigungsfestspieles

hatte gestern vormittag ein außerordentlich zahlreiches Publikum in die Festhalle geführt, sodaß der große Saal sowohl wie auch die unteren und oberen Galerien völlig überfüllt waren. Das Festspiel, das etwa ¾ Stunden in Anspruch nahm, machte bei seiner prächtigen Ausstattung und trefflichen musikalischen Ausgestaltung sichtlich einen tiefen Eindruck auf die Anwesenden.

* * *

Die von den drei hiesigen Rudervereinen Salamander, Sturmvogel und Allemannia am Sonntag Nachmittag veranstaltete

Jubiläums-Regatta

war vom schönsten Wetter begünstigt und hatte ein zahlreiches Publikum angelockt. Der Rheinhafen, auf welchem die Veranstaltung stattfand, hatte ein hübsches Festkleid angelegt. Von den Masten der im Hafen liegenden Schiffe wehten Flaggen in den badischen und deutschen Farben. Beim Ziel war ein Fürstenzelt für die hohen Herrschaften errichtet worden.

Kurz vor 3 Uhr trafen zunächst **Prinz** und **Prinzessin Max** am Eingang zum Festplatz ein, von den Herren des Komitees begrüßt.

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(48. Fortsetzung.) Nachdruck verboten

Rochus sah Ruth erwartungsvoll an. Sie seufzte tief auf und fuhr fort:

„Mein Vater hat in Gemeinschaft mit Euerm alten Inspektor Seltmann Dich und Deinen Vater in nicht rechtlicher Weise übervorteilt. Eure Leichtgläubigkeit und Geschäftsunkenntnis machten sie sich zunutze. Sie schlossen Verkäufe ab, die Euch eine bedeutende Summe verlieren ließen. Die genaue Höhe derselben vermag ich nicht anzugeben. Ich weiß nur, daß Dir auf diese Weise ein großer Teil Deines Vermögens verloren ging."

Hans Rochus hatte sich vorgeneigt und sah ihr betroffen in das Gesicht.

„Ruth — bedenkst Du, was Du sagst?"

Sie lächelte bitter.

„Ich klage meinen Vater an — das muß Dich überzeugen."

Ein tiefes Schweigen entstand. Endlich sagte er ruhig:

„Und wie kamst Du zur Kenntnis dieser — dieser Unregelmäßigkeit?"

„Nenne es nur beim rechten Namen — dieses Betrugs. — Ich war einmal durch Zufall Zeuge einer Unterredung zwischen Seltmann und meinem Vater. Da hörte ich alles mit meinen eigenen Ohren. Und noch mehr. Ich erfuhr, daß mein Vater den ehrgeizigen Plan hegte, mich zur Gräfin von Rochsberg zu machen. Erlaß mir, was ich dabei empfand. Ich war ohnmächtig, etwas zu unternehmen, was Dich wieder in den Besitz der veruntreuten Summe setzen konnte. Meinen Vater anklagen und ihn ins Gefängnis bringen — das konnte ich nicht. Und sonst bot sich mir kein Ausweg. Da blieb mir nur das eine — meines Vaters Wunsch zu erfüllen und Deine Frau zu werden, damit Du durch meine Hand zurück erhieltest, was Dir genommen wurde. So nahm ich Deine Werbung an und konnte Dir auf Deine Frage versichern, daß ich aus freiem Willen Deine Frau werden wollte. Welch heimlicher Zwang auf mir lastete, konnte ich Dir nicht verraten. Ich war so durchdrungen von dem Wunsche, geschehenes Unrecht gutzumachen, daß ich mich Dir verlobte, obwohl ich Dich nicht liebte und von Dir nicht geliebt wurde."

„Hätte ich geahnt, daß mein Vater so bald sterben würde — ich hätte vielleicht unsere Verheiratung hinzögern können. Dann konnte ich Dir nach seinem Tode zurückgeben, was Dir gehörte. So wurde ich Deine Frau. — Seit meines Vaters plötzlichem Tode steht es bei mir fest, Dir alles zu sagen. Auf den Lebenden mußte ich Rücksicht nehmen — die Rücksicht auf den Toten kann mich nicht bestimmen, dies Leben der Lüge fortzuführen. So bitte ich Dich — gib mich frei. Du wirst verstehen, daß es eine Erlösung für mich ist, die drückende Fessel zu sprengen.

Ich habe mir alles bedacht und überlegt in diesen Tagen. Als verständige Menschen wollen wir uns das Auseinandergehen erleichtern. Ich werde morgen Rochsberg verlassen und mit Fräulein Hebenstreit abreisen. An irgend einem hübschen Ort lasse ich mich nieder. Der Dienerschaft gegenüber kann ich vorläufig als verreist gelten — aus Gesundheitsrücksichten. Rochsberg bleibt natürlich in Deinem Besitz. Nur so bin ich sicher, daß alles unrechtmäßige Gut wieder in Deine Hände zurückkommt. Sobald es Dir passend erscheint, kannst Du dann die gerichtliche Scheidung einleiten. Ein Grund wird gefunden sein, wenn ich mich weigere, zu Dir zurückzukehren. — So können wir beide die Lüge von uns werfen, die unsere Ehe im Grunde war. — Ich hoffe, Du bist mit allem einverstanden."

Sie hatte das alles schnell und monoton gesagt, wie etwas Eingelerntes. Nichts verriet ihre innere Qual.

Hans Rochus begriff von dem allen nur das eine: sie wollte sich von ihm trennen, weil sie ihn nicht liebte, weil ihr Leben an seiner Seite ein furchtbarer, verhaßter Zwang gewesen war, den sie abschüttelte, sobald es in ihre Macht gegeben.

Diese Gewißheit erfüllte ihn mit heißem Schmerz. Ein Gefühl dumpfer Qual preßte sein Herz zusammen. Er machte sich Vorwürfe, da er die Zeit, da sie ihm gehörte, nicht genügend ausgenutzt hatte, um ihre Liebe zu erringen. Nun er erkannte, was sie ihm geworden, weil sie ihm still und fest ins Herz gewachsen war, wollte sie von ihm gehen. Er erkannte aber auch, daß ihre Ehe eine Qual für sie gewesen war, und daß er sie nicht halten durfte, wenn sie nicht freiwillig blieb. Das Zusammenleben mit ihm mußte ihr ein stetes, stilles Martyrium gewesen sein, weil sie ihn nicht liebte. Und auch er hatte sie nicht geliebt — bis ihm vor kurzem die Augen über ihren Wert aufgegangen waren. Ach, wenn er sie doch halten dürfte!

Die Erkenntnis, warum sie seine Frau geworden war, stellte sie noch höher in seinen Augen. Aber es gab kein Bedenken für ihn — so schwer es ihm wurde, er mußte sie gehen lassen, wie sie es wünschte, — er mußte sie freigeben, rückhaltlos und ohne Zögern. Sie durfte nicht einmal ahnen, welchen Schmerz sie ihm damit zufügte, denn sie war eine von den Naturen, denen es quälend und furchtbar ist, jemand wehe tun zu müssen. Alles das kam ihm so plötzlich, so unerwartet mitten in eine große heimliche Hoffnung hinein. Er war erfüllt gewesen von dem Bestreben, ihr näher zu kommen, sie sich zu gewinnen mit herzlichem Bemühen. Und ehe er dazu kam, ihr sein Denken und Fühlen ganz zu erschließen, sagte sie sich mit kalten Worten von ihm los.

Das empfand er wie einen harten Schicksalsschlag, der ihn lähmte, den er wehrlos über sich ergehen lassen mußte, denn er konnte sie nicht zwingen, die „Lüge" weiterzuleben, die sie gedemütigt hatte.

Langsam, wie aus tiefem Sinnen heraus sagte er:

„Der heutige Tag bringt mir viel Ueberraschungen. Ich kann mich nicht so schnell hineinfinden. Jedenfalls habe ich Dir

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Bald darauf erfolgte auch die **Ankunft des Großherzogspaares.** Zum Empfang waren anwesend Oberbürgermeister Siegrist und die Vertreter der drei hiesigen Rudervereine, die Herren **Sierks** (Salamander), **Heil** (Sturmvogel) und **Marbeiter** (Allemannia). Beim Fürstenzelt, woselbst sowohl die Großherzogin als auch Prinzessin Max bei der Ankunft von Frau Sierks prächtige Rosenbouquetts überreicht bekamen, hatten sich ebenfalls zahlreiche Ehrengäste eingefunden. So bemerkte man u. a. Minister Frhr. von **Bodman,** den kommandierenden General des 14. Armeekorps, General Frhr. von **Hoiningen** gen. Huene, Geh. Hofrat Professor Dr. **Staekel,** Rektor der technischen Hochschule, Amtsvorstand Frhr. v. **Krafft-Ebing,** Polizeidirektor **Schaible,** die Bürgermeister **Paul, Horstmann** und **Kleinschmidt.** Später erschienen auf dem Regattaplatz auch noch Prinz **Wilhelm von Schweden** und **Gemahlin** mit Gefolge. Die hohen Herrschaften unterhielten sich in herzlicher Weise mit den anwesenden Persönlichkeiten und verfolgten mit Interesse den Verlauf der einzelnen Wettkämpfe. Gegen ¾5 Uhr verließen sodann das Großherzogspaar sowie die übrigen Fürstlichkeiten unter den Hochrufen des Publikums den Regattaplatz.

Die sportlichen Wettkämpfe fanden infolge der rein internen Besetzung nicht das Interesse, wie es vielleicht eine große nationale oder internationale Regatta wachgerufen hätte. Im Mittelpunkt des Programms stand der von jetzt ab alljährlich stattfindende **Städteachter** zwischen Mannschaften der Städte **Straßburg** und **Karlsruhe.** Wider Erwarten blieb die **Karlsruher Mannschaft,** bestehend aus den Herren Bautz (Allemannia), Felsch (Allemannia), Hummel (Allemannia), Beuchel (Sturmvogel), Heinle (Sturmvogel), Jaeger (Sturmvogel), Knaebel (Salamander), Frisch (Salamander) und Bennewitz (Salamander) nach anfänglich scharfem Kampfe mit **drei Längen Vorsprung überlegen siegreich.** Mit großem Beifall wurde überall der schöne Erfolg der einheimischen Mannschaft gegen diejenige der Straßburger Rudergesellschaft aufgenommen. Von den übrigen Rennen seien namentlich der **Einer** um den **Rheinhafenpokal** (Wanderpreis der Stadt Karlsruhe) noch hervorgehoben, den **Knaebel** I (Salamander-Karlsruhe) nach interessantem Endkampf gegen Knaebel II gewann. Nachfolgend die Resultate der einzelnen Konkurrenzen: I. **Jubiläumsvierer,** der siegenden Mannschaft Erinnerungsgaben von Herrn Stadtrat Friedrich Blos. 1. **Rheinklub Allemannia** (Bautz, Itzel, Hummel, Felsch, Koch) 4 Min. 14 Sek. 2. Ruderverein Sturmvogel 4 Min. 16⅔ Sek., 3. Ruderverein Salamander 4 Min. 16⅔ Sek.

II. **Doppelzweier mit Steuermann,** Ehrengaben, gestiftet vom Ruderklub Salamander. 1. **Ruderklub Salamander** (Dieffenbacher, Martin, Hennings), 2. Rheinklub Allemannia aufgegeben.

III. **Junior-Einer,** dem Sieger Erinnerungsgabe, gestiftet von Herrn Hofapotheker Dr. Krieg. 1. **Ruderverein Sturmvogel** (Herr Kohlbecker), 2. Ruderverein Salamander (Herr Frisch), 3. Rheinklub Allemannia (Herr Bautz).

IV. **Anfängervierer,** der siegenden Mannschaft Erinnerungsgaben vom Ruderklub Sturmvogel. 1. **Rheinklub Allemannia** (Pommerenke, Hirth, Dieffenbacher, Derleder, Koch) 4 Min. 53 Sek., 2. Ruderverein Sturmvogel 4 Min. 58 Sek., 3. Ruderverein Salamander 5 M. 4 Sek.

V. **Einer,** Rheinhafenpokal (Stadtmeisterschaft), dem siegenden Verein Wanderpreis der Stadt Karlsruhe. 1. **Ruderklub Salamander** (Herr Knaebel I), 2. Ruderklub Salamander (Herr Knaebel II), 3. Ruderverein Sturmvogel (Herr Köllisch) aufgegeben.

VI. **Städteachter,** der siegenden Mannschaft Ehrenzeichen und Ehrenpreis, gestiftet von der Stadt Karlsruhe. 1. **Kombinierte Mannschaft der drei Karlsruher Rudervereine.** 7 Min. 10 Sek., 2. Straßburger Rudergesellschaft 7 Min. 28 Sek.

VII. **Akademischer Vierer,** offen für Akademiker, der siegenden Mannschaft Erinnerungsgaben, gestiftet von Herrn Stadtrat Kölsch. 1. **Ruderklub Salamander** (die Herren Kraeper, Rommel, Petzold, Stiegler, Waechter). 2. Rheinklub Allemannia, 3. Ruderklub Sturmvogel.

VIII. **Riemenzweier mit Steuermann,** der siegenden Mannschaft Erinnerungsgaben, gestiftet vom Ruderklub Salamander. 1. **Ruderklub Sturmvogel** (die Herren Voit, Beuchel, Groß), 2. Rheinklub Allemannia. 3. Ruderklub Salamander.

IX. **Vierer,** offen für Ruderer über 30 Jahre; der siegenden Mannschaft Erinnerungsgaben, gestiftet vom Rheinklub Allemannia. 1. **Rheinklub Allemannia** (die Herren Koch, Kiefer, Lang, Meßnang und Bautz). 2. Ruderklub Sturmvogel, 3. Ruderklub Salamander.

X. **Giggachter,** offen für alle Ruderer; der siegenden Mannschaft Erinnerungsgaben, gestiftet vom geschäftsführenden Ausschuß der Regatta. 1. **Rheinklub Allemannia** (die Herren Koch, Messang, Lang, Kögle, Bautz, Itzel, Hummel, Felsch, Heinzler), 2. Ruderklub Salamander, 3. Ruderverein Sturmvogel gab das Rennen auf.

* * *

Der Empfang fürstlicher Gäste.

Eine große Menschenmasse sammelte sich abends gegen 5 Uhr am Bahnhof an, wo die Anfahrt zahlreicher **Hofequipagen** darauf hindeutete, daß eine Fürstlichkeit erwartet werde. Zuerst kam **Prinz Wilhelm von Preußen** in preußischer Dragoner-Uniform angefahren, dann der **Großherzog** in schwedischer Generalsuniform. Beide erwarteten den **Kronprinzen von Schweden,** der seinen Vater bei den Hochzeitsfestlichkeiten vertritt; er trug Uniform des hiesigen Leib-Grenadier-Regiments. Kurze Zeit nachher fuhren der Großherzog und die Großherzogin abermals in offenen Wagen nach dem Bahnhof, um die Ankunft der **Großherzogin Mutter** und der **Erbgroßherzogin von Luxemburg** zu erwarten, welche von Königslein um 6 Uhr hier anlangten und im offenen Wagen nach dem Palais fuhren; im ersten Wagen hatte Platz genommen die Großherzogin mit ihrer Mutter, im zweiten der Großherzog an der Seite der hübschen jugendlichen Erbgroherzogin. Später traf auch noch die **Herzogin von Anhalt** ein. Vielfach wurden die Fürstlichkeiten vom Publikum mit Hochrufen begrüßt.

* * *

Abends 6 Uhr fand alsdann in der Schwimmhalle des städt. Vierordtbades das

Jubiläums-Schwimmfest der Karlsruher Schwimmvereine

statt, das einen wirklich glänzenden Verlauf nahm. Die Schwimmhalle war durch buntfarbige Wimpel festlich dekoriert und machte einen sehr angenehmen Eindruck. Lange vor Beginn der Veranstaltung staute sich vor der Eingangstüre ein überaus zahlreiches Publikum und als die Türe geöffnet wurde, erfolgte ein großer Andrang zu den Kassen. Bald war das ganze Haus ausverkauft und mancher mußte betrübten Herzens wieder umkehren. Die Ehrengäste waren in großer Zahl erschienen. So sah man u. a. den preußischen Gesandten **von Eisendecher,** Oberbürgermeister **Siegrist,** Generalmajor **Anheuser,** Volksschuldirektor **Gerwig,** verschiedene Stadträte, sowie Vertreter der hiesigen Offizierkorps. Festliche Stimmung lag über dem Haus, nachdem die aktiven Schwimmer beider Vereine „Poseidon" und „Neptun" aufmarschiert waren und Herr Ingenieur Gustav **Avenmarg** in seiner patriotisch gehaltenen Begrüßungansprache dem hohen Jubelpaar die Glückwünsche der Karlsruher Schwimmer darbrachte und zum Schlusse die Schwimmer zu einem dreifachen „Gut Naß" auf das Großherzogspaar aufforderte. Freudig stimmten dieselben in den Ruf ein, während die Musik die badische Fürstenhymne intonierte.

Sodann eröffnete ein **Damenreigen,** geschwommen von 12 Damen des 1. Karlsr. Schwimmklubs **„Neptun",** das reichhaltige, interessante Programm. Wie exakt schwammen die Neptuns-Damen ihren graziösen Reigen — man hatte seine helle Freude an der holden Weiblichkeit! Und welch' ernsten Sportsgeist entwickelte hierauf die Jugend in der Pflichtstafette, die einen scharfen Kampf zwischen „Poseidon" gegen „Neptun" brachte. Aehnlich war es in allen folgenden Sportskonkurrenzen — dem Publikum wurde wirklich erstklassiger Sport geboten. Dankbar erkannte es auch die ganz hervorragenden Leistungen der Karlsruher Schwimmer an. Alle Konkurrenzen brachten spannende Schlußkämpfe, interessante Momente — sei es in der Lagenstafette, die „Poseidon" für sich entschied — sei es in der **Damenbruststafette** oder in der kurzen Strecke. Und doch ist es schwer, zu entscheiden, ob den **volkstümlichen Vorführungen** nicht die Palme gebührt; denn was man hier z. B. an kunstschwimmerischen Leistungen im Achterreigen des „Poseidon" oder an technischer Exaktheit in den **Wasserpyramiden** sah, mußte jedermann zu begeisterter Anerkennung hinreißen. Nennen wir noch die verschiedenen humoristischen Intermezzi — das spannende Wasserballspiel (3 : 0 für „Poseidon"), die „Imitation eines gemütlichen Bades", so dürfte damit die Hauptsache des so gediegenen Programms angeführt sein. Kurz nach 8 Uhr hatte das Fest sein Ende erreicht — ein Fest, das einen Ehrenplatz in den Annalen der Karlsruher Schwimmerei einnehmen wird, ist es doch den Karlsruher Schwimmern gelungen, dem hiesigen Publikum eine Veranstaltung zu zeigen, die würdig ist, mit zu der besten Jubiläumsveranstaltung zu Ehren des Großherzogspaares gezählt zu werden.

Abends ½9 Uhr vereinigten sich die Mitglieder beider Schwimmvereine zu einem **Festbankett** im oberen Saale des Café Nowack. Auch hier herrschte bald eine festliche Stimmung. Herr Buchdruckereibesitzer **Hegel** begrüßte die Erschienenen und wies auf den schönen Erfolg hin, welche beide Vereine mit dem gemeinsam veranstalteten Feste errungen haben. Bis lange nach Mitternacht zog sich der anschließende **Ball** hin, der die Schwimmer beider Vereine an diesem Tag vereinte.

* * *

Eine besonders hübsche Idee, bei dem Fest im Großherzoglichen Hause die Kinder mitfeiern zu lassen, brachte die **Bürgergesellschaft der Südstadt** zur Ausführung, indem sie Sonntag abend einen

Kinder-Lampionzug in der Südstadt

veranstaltete. Gegen 3000 Kinder beteiligten sich an dem Zug, der in der Nebeniusstraße Aufstellung nahm und dazu die ganze Straßenlänge benötigte. Den Zug eröffneten drei Spitzenreiter mit Standarte, auf der zu lesen war **„Deutschlands Zukunft aus der Südstadt".** Es folgte eine Abteilung der Feuerwehrkapelle und dann die endlos scheinende Schar der lampiontragenden Kinder, nur einmal durch die Böhringersche Kapelle unterbrochen. Einen reizvollen Anblick gewährten die Tausende flackernder, farbiger Lichter und einer feurigen Schlange gleich zogen die Kinder, patriotische Lieder singend, vom Aufstellungsort durch die Ettlinger-, Winter-, Wilhelm-, Luisen-, Marien-, Werder-, Rüppurrer-, Augarten-, Morgen-, Werder-, Rüppurrer- und Bahnhofstraße. Von hier marschierte der eine Teil des Zuges durch die Marienstraße zum Werderplatz, der andere Teil durch die Bahnhof- und Wilhelmstraße nach dem Werderplatz, wo **Bretzeln** an die Kinder zur Verteilung kamen. Vom Werderplatz bewegte sich dann der Zug gegen das Cafe Nowack und löste sich hier auf. Die Veranstaltung, die einen so reizenden Verlauf nahm, hatte sehr viel Publikum angelockt, das in großen Massen die vom Lampionzug berührten Straßen säumte. Der Bürgergesellschaft der Südstadt darf man für das hübsche, prompt durchgeführte Arrangement Dank wissen.

Die Festbeleuchtung der Stadt

am gestrigen Sonntag abend machte einen sehr imposanten **Eindruck.** Insbesondere war es wiederum der Marktplatz, der durch die Pracht seiner diesbezüglichen Ausschmückung Tausende und Abertausende anzog. Als bei Eintritt der Dunkelheit die zwischen den Girlanden angebrachten unzähligen Glühlampen in ihrem magisch-grünen Scheine aufflammten, hörte man zahlreiche Ausrufe ehrlicher Bewunderung. Rund um den ganzen Marktplatz herum ziehen sich diese lampenbesetzten Girlanden und auch noch die Einmündungen der verschiedenen Straßen sind durch zahlreiche grüne Glühlampen markiert. Die Flaggenmasten tragen Kränze, in deren Geflecht gelbe und grüne Lampen abwechseln, was einen sehr hübschen Eindruck hervorruft. Auch der riesige Brunnenbau am südlichen Ende des Marktplatzes, der einen mächtigen breiten Wappenpylon umschließt, erstrahlte gestern in herrlichstem Lichterglanz. Die Konturen des Pylons sind durch ganze Ketten von gelben Glühlampen markiert, während die großen Blumenbouketts in den Seitenbecken in zartem Rot aufleuchten. Die kleinen, rund um die Pyramide aufgestellten Pylone tragen an ihrem oberen Ende eine Art Pechpfanne, aus denen offene Gasflammen aufflackern, was eine sehr hübsche Wirkung erzielt. Erstrahlt dann am Festtage selbst auch der massige Bau unseres Rathauses wieder im Schmucke seiner tausenden von Glühlampen, so wird der Marktplatz zweifellos ein Bild zauberischer Schönheit bieten. —

Der Bahnhof

erstrahlte ab 8 Uhr in herrlicher, elektrischer Beleuchtung, die allgemeine Bewunderung fand. Wie wir hören, ist die Anlage von der Großh. Bahnbauinspektion I unter Leitung des Großh. Baukontrolleurs Christof ausgeführt worden. Beteiligt daran sind Malermeister Zureich und Schlossermeister Christ.

* * *

Weitere Meldungen:

Karlsruhe, 19. Sept. Dienstag, den 20. und Mittwoch, den 21. September d. Js., finden im **Stadtgarten** (nur bei günstiger Witterung) jeweils vormittags ½12 Uhr, **Festkonzerte** aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares statt. An dem erstgenannten Tage konzentiert die städt. Schülerkapelle, an dem letzteren Tage die Kapelle der Freiw. Feuerwehr der Stadt. Musikgeld wird **nicht** erhoben. Das Eintrittsgeld in den Stadtgarten beträgt an den beiden Vormittagen **10 Pfg. bezw. 5 Pfg.** für die Person **wie an den Sonn- und Feiertag**-Vormittagen. Programm für **Dienstag, den 20. d. Mts.:** „Die Ehre Gottes in der Natur", Hymne v. Beethoven, „Veteranen-Marsch" v. Lüdecke, „Festouvertüre" von Freiberger, „Elsässische Bauerntänze" v. Merkling, „Schmeichelkätzchen", Salonstück v. Eilenberg, a) „Hohenfriedberger", Marsch v. Eilenberg, b) „Altbadische Fürstenhymne" v. Eilenberg, c) Kreuzritter-Fanfare" v. Henrion; Programm für **Mittwoch, den 21. d. Mts.:** „Mit Gott für Fürst und Vaterland" v. Lehnhardt, „Jubel-Ouvertüre" v. Bach, Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" v. Maillart, „Mein Traum", Walzer v. Waldteufel, „Deutschlands-Fürsten", Marsch von Blankenberg.

ƀ **Stadtgartenkonzert.** Das nächsten Dienstag im Stadtgarten stattfindende **Festkonzert der Leib-Grenadier-Kapelle** wird des schönen Wetters wegen schon um **3 Uhr** statt um 4 Uhr beginnen.

ℭ **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Für Mittwoch den 21. September wurde Allerhöchsten Orts eine Aufführung des neuausgestatteten **„Oberon"** befohlen, wozu auf Höchsten Befehl die zur Huldigung vor dem hohen Silberpaar hier anwesenden **1000 Bürgermeister des Landes eingeladen** wurden. Die Einladungen umfassen den 1. und 2. Rang und das ganze Parterre. An der Kasse sind nur Eintrittskarten für den 3. und 4. Rang und für Stehplätze im 2. Rang zu haben. Wegen des gleichzeitig im Großh. Schloß stattfindenden **Hofkonzerts,** worin als Solisten Frau von Westhoven und die Herren Deman, Jadlowker und Reichwein auftreten, hat Frau **Ethofer** die Partie des **Oberon** übernommen und für die Partie der **Regia** wurde anstelle der mit der Partie des Fidelio in Anspruch genommenen Frau Lauer-Kottlar die Kammersängerin Frau **Elsa Hensel-Schweitzer** vom Opernhaus in Frankfurt a. M. gewonnen. Die musikalische Leitung des „Oberon" ist dem Herrn **Lorentz** übertragen worden. Die Aufführung, welcher die Allerhöchsten Herrschaften anwohnen werden, beginnt um **7 Uhr.** In den drei Festvorstellungen am 20., 21. und 22. September ist Höchsten Orts **über das Foyer verfügt.**

△ **Karlsruhe,** 1[illegible]. Sept. Vom städtischen **Hauptsekretariat** wurde heute die Ordnung für den **Huldigungsfestzug der Turn- und Sportsvereine** der Stadt Karlsruhe und Umgebung und der beiden obersten Klassen der städtischen Volksschule am 21. September anläßlich der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares ausgegeben. Dieser Zugsordnung ist ein Plan für die Aufstellung der am Festzug Beteiligten beigefügt. Nach der Ordnung gliedert sich der Zug in folgende Abteilungen: 1. Automobile, 2 Turnvereine, 3. Schützen, 4. Sportsvereine und 5. Volksschule.

$ **Karlsruhe,** 19. Sept. Der badische **Handelstag** wird dem Großherzog und der Großherzogin anläßlich der silbernen Hochzeit eine **Glückwunschadresse** überreichen lassen.

△ **Karlsruhe,** 19. Sept. Aus Anlaß der silbernen Hochzeit unseres Großherzogspaares sind über **1200 Orden** und **Ehrenzeichen** verliehen

---

viel abzubitten, Ruth. Ich habe Dich vollständig verkannt. Freilich — Du hast es mir auch sehr schwer gemacht, Dich zu erkennen. Ich hielt Dich lange Zeit für unbedeutend, indolent und seelenlos — bis mir endlich die Augen aufgingen. Verzeihe mir, wenn ich Dich je gekränkt habe durch mein Verhalten."

„Ich habe Dir nichts zu verzeihen — Du warst stets ritterlich und voll Rücksicht für mich. Und Du wirst mir auch jetzt in dieser kritischen Lage Deine Güte beweisen."

„Indem ich Dich ungehindert gehen lasse?" fragte er gepreßt.

„Ja. Eine weitere Gemeinschaft zwischen uns ist unmöglich nach diesem."

Er sah vor sich hin.

„Du hast mich nie geliebt und wirst mich niemals lieben lernen?"

Sie fühlte, wie ihr das Blut ins Gesicht trieb. Deshalb erwiderte sie doppelt schroff:

„Nein. — Ich habe mir Mühe gegeben, Dich lieben zu lernen, als ich Dein Weib wurde. Aber die Liebe stirbt am Zwang."

Er sah sie trübe an.

„Die Liebe stirbt am Zwang. — So sagtest Du in einem Deiner Bücher, in dem Du unsere Geschichte schriebst. Vorahnend hast Du das Ende erfaßt. Da der Grund, der Dich an mich gebunden, hinfällig wurde, lösest Du Dich von mir. Die Liebe stirbt am Zwang — Du hast recht. Sie muß von selber kommen, heimlich, auf leisen Sohlen. Und wenn wir die Augen aufschlagen, um sie zu erkennen, sind wir geblendet von dem hellen Licht, welches sie ausstrahlt, und vermögen sie nicht gleich zu erfassen. Wir sind blind und taub — bis wir sie erkennen mit allen Wundern, die sie uns offenbart. Manchmal ist es dann zu spät. —

(Fortsetzung folgt.)

Kaiserjagd.

Kr. Budapest, 13. September.

Schloß und Herrschaft Bélly, wo Kaiser Wilhelm in diesen Tagen als Gast des Erzherzogs Friedrich zu einem Jagdbesuch Aufenthalt hat, ist mit seinem bunten Wechsel von Wäldern, Auen und stehenden und fließenden Gewässern ein Paradies für Jäger, wie es innerhalb der Grenzen von Europa, selbst Rußland nicht ausgenommen, kein zweites gibt. Der ungeheure Besitz, der in dem von Donau und Drau gebildeten Winkel liegt und am bequemsten von Eszék oder Monostor auf vorzüglichen Chausseen erreicht wird, nimmt ein Gebiet von 800 Quadratkilometern ein und wurde von Kaiser Leopold I. im Jahre 1699 nach Abschluß des Karlowitzer Friedens an seinen siegreichen Feldherrn, Prinz Eugen von Savoyen als Dotation zur Belohnung für die von ihm bei Mohács und Zenta über die Türken erfochtenen Siege verliehen. Das von Eugen 1707 erbaute feste Kastell, das noch heute besteht, legt mit seinen gewaltig dicken Mauern ein Zeugnis dafür ab, wie wenig sicher man sich damals noch in dem den Türken abgerungenen Besitze fühlte. Zum Bewohnen ladet der von einem breiten Wallgraben umgebene Bau nicht ein und der heutige Eigentümer empfängt seine Gäste in dem von ihm vor einem Jahrzehnte neuerbauten Jagdschloß Körö-Erdö. Als die Herrschaft nach dem Tode des kinderlosen Prinzen an die Krone zurückfiel, kam sie durch Kauf für einen Spottpreis an die mit dem Herzog Albert von Sachsen-Teschen vermählte Erzherzogin Marie Christine, später an Erzherzog Karl, den Sieger von Aspern, dann an Erzherzog Albrecht, den Sieger von Novara und Custozza und endlich nach dessen Tode an den derzeitigen Eigentümer, der als langjähriger Kommandeur des Preßburger Armeekorps unter allen habsburgischen Prinzen am innigsten mit Ungarn verwachsen ist.

Der landschaftliche Reiz des Jagdreviers liegt in der wundervollen Zusammenstimmung von Wasser und Land. Von Flußkorrektionen noch nicht merklich eingeengt, rollt der Donaustrom seine Wässer in träger Majestät durch die pannonische Ebene und hat sich im Laufe der Jahrtausende bei den alljährlich wiederkehrenden Frühjahrsüberschwemmungen neben dem 500 bis 800 Meter breiten, von der Schiffahrt benutzten Hauptbette kilometerweit ins Vorland reichende Nebenläufe mit stagnierendem Wasser gegraben, zwischen denen das sumpfige Riedland von einer an die indischen Dschungel gemahnenden Vegetation bedeckt ist. Nur ein Fünftel des ganzen Areals ist durch seine natürliche, hohe Lage überschwemmungsfrei, 30 Prozent sind durch den 4 Meilen langen Albrechtsdamm der Ueberflutung entzogen, der Rest aber, also beinahe die Hälfte des Ganzen, steht vom Beginn des Eisgangs im Frühjahr lange Wochen unter Wasser.

Aus diesem Grunde steht unter dem Wilde hinsichtlich seiner Häufigkeit das Wasserwild an erster Stelle. Zahlreiche Arten von Möwen, Tauchern, Sturmvögeln, Ibissen, Seeschwalben, Kormoranen, Höckerschwan, Graugans, Polargans und Singschwan und tausende von Vertretern der artenreichen Entensippe bevölkern das Schilf und die Wasserflächen, während die Raubgesellen unter dem Flugwild, Störche, Reiher, Rohrdommeln, Strandläufer, Adler, Weihe und Milane in starken Kolonien horsten und nisten. Als Paradestück des Reviers, das dem Kaiser vorgeführt wird, gilt mit Recht der großartige Bestand an Edelhirschen die kaum tausend Schritt vom Schloß in Rudeln von 50 u. mehr Stück äsen und im Feist ein Gewicht von 300 Kilogramm erreichen. Die Brunstzeit der Hirsche, die meist schon im Februar abwerfen und bis Mitte Juli ausgefegt haben, beginnt hier schon im August, erreicht ihren Höhepunkt in der Zeit vom 5. bis 22. September, findet ihr Ende aber zuweilen erst im November. Die Wildschweine, die erst 1785 zur Akklimatisation ausgesetzt wurden, haben sich mit den aus den Dörfern auf Eichelmast im Walde umherschweifenden, zahmen Schweinen zu einer höchst eigenartigen Bastardrasse vermischt, die an Wildheit den Schwarzkitteln mit reinem Stammbaum nichts nachgibt. Wölfe und Luchse sind selten geworden, auch der einst hier heimische Goldschakal soll nur noch ausnahmsweise anzutreffen sein; dagegen tritt der Fischotter noch so zahlreich auf wie kaum anderswo in Europa. Der Fischreichtum, der die Märkte von Wien und Budapest versorgt, ist fast unerschöpflich. Allein in dem freilich auch sehr großen Kopacser Teiche werden gelegentlich der bei Niedrigwasser periodisch vorgenommenen Abfischungen an einem Tage 900 bis 1100 Zentner Fische in den Netzen gefangen.

hd **Budapest,** 18. Sept. (Tel.) Die **Jagd des deutschen Kaisers** war bisher von **schönstem Erfolg** begleitet. Unter den von ihm erlegten Hirschen befindet sich ein Pracht-Exem-

worden und zwar an Angehörige aller Berufe ohne Unterschied der politischen Richtung.

△ **Karlsruhe**, 17. Sept. Anläßlich der Silberhochzeit des Großherzogspaares hat die Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen ebenfalls Order gegeben, daß den **Beamten** und **Angestellten** möglichst **freizugeben** ist. Mit Erlaß vom heutigen Tage hat die genannte Stelle an die Abteilungsvorstände, Mitglieder, Hilfsreferenten und Inspektionsbeamten der Generaldirektion, an die Hilfsbureaus und die einem Hilfsbureau nicht zugeteilten Beamten der Generaldirektion, an die Zentralanstalten, an Bahninspektion, Bahnbauinspektion I und II und die Maschineninspektion in Karlsruhe folgendes angeordnet: Soweit die dienstlichen Interessen es gestatten, ist am Montag den 19. d. M. der Vormittagsdienst bereits um 10½ Uhr zu beendigen und am Mittwoch den 21. d. M. der Nachmittagsdienst ausfallen zu lassen. Der Nachmittagsdienst am Montag den 19. d. M. bleibt bestehen. Den Arbeitern ist der einfache Taglohn fortzugewähren. Soweit Arbeiter, die nur für die Arbeitstage bezahlt werden, am Montag vormittag von 10½—12 Uhr und am Mittwoch nachmittag (21. d. M.) als unabkömmlich beschäftigt werden müssen, sind sie nach den Grundsätzen für **Sonntagsarbeit** zu entlohnen.

= **Elektrotechnische Ausstellung.** Wie wir soeben aus dem offiziellen **Ausstellungskatalog** ersehen, sind in dem Bericht in der Samstag-Abendausgabe einige Irrtümer in der Angabe der Vertreter unterlaufen. Es muß richtig heißen, daß die Karlsruher Vertretungen folgender auswärtiger Firmen ausgestellt haben: Bergmanns Elektrizitätswerke, **Verkaufsbureau Karlsruhe**; Felix Elle-Straßburg (**Peter Neurohr**); Erfordia Ilversgehofen-Erfurt (Zivilingenieur **Otto Werther**); Maschinenfabrik Eßlingen, **Techn. Bureau Karlsruhe**; Herm. Bertram-Halle (**Faaß & Brenneisen**); Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, **Techn. Bureau Karlsruhe**; Siemens & Halske, **Techn. Bureau Karlsruhe.**

* * *

S. **Heidelberg**, 17. Sept. Der **Landesverband der Bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigung** stiftete dem Großherzogspaar eine **Widmungstafel** mit einer handgetriebenen Platte, welche eine **Huldigungsadresse** enthält. Der Rahmen der Platte, aus Birnbaumholz, ist mit Wappen und Insignien und einer bildlichen Darstellung des Erholungsheimes Friedrichshort versehen. Das ganze ist ein geschmackvolles Prunkstück von hohem Werte, entworfen von dem Direktor der Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe, Professor **Hoffacker**, und sorgfältig ausgeführt von den kunstgewerblichen Werkstätten hier.

△ **Baden-Baden**, 18. Sept. Aus Anlaß der **Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares** fanden heute in allen Kirchen **Festgottesdienste** mit Festpredigt statt, in deren Verlauf jeweils auf die Bedeutung der Feier für das badische Land und Volk hingewiesen wurde. —

⚒ **Villingen**, 19. Sept. Wie immer, wenn es für die alte treue Zähringerstadt gilt, dem geliebten Fürstenhause Beweise der Anhänglichkeit, Liebe und Verehrung zu geben, so wurde auch gestern hier die **Silberhochzeit des Großherzoglichen Jubelpaares** feierlichst begangen. Vormittags 9 Uhr sammelten sich die Krieger- und Militärvereine, die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, die Offiziere des Beurlaubtenstandes und an aller Spitze die **Veteranen** zum friedlichen **Zug zum Kriegerdenkmal.** Unter patriotisch zündenden Worten legte dort namens und im Auftrage der Kriegsteilnehmer von 1870/71 Herr Kaufmann M. **Lion** einen prächtigen Kranz nieder. Dann folgten in der evangelischen Pfarrkirche und im Münster die **Festgottesdienste.** Nach denselben zog man gemeinsam zur **Festhalle** zum **Festakt.** Als erster Redner nahm Herr Bürgermeister Dr. **Braunagel** das Wort und wies in trefflichen Ausführungen, stimmungsvolle Bilder der Vergangenheit einfließen lassend, auf die vielseitige Bedeutung des Tages hin. In einem meisterhaften historischen Rückblick schilderte Herr Dr. Braunagel dann den Lauf der Zeit, als Villingen, der urkundliche Stammsitz der Zähringer, österreichisch und württembergisch wurde, bis es dann wieder ans angestammte Land kam. In einem Zeitraum von hundert Jahren haben, so führte er aus, die regierenden Fürsten sich redlich Mühe gegeben, aufgrund der Verfassung und mit freiheitlichen Gesetzen das Land zu regieren und so hat sich denn auch Großherzog Friedrich II. die Liebe des ganzen Landes gewonnen. Der Rede folgte die **Beschenkung der Veteranen** und der Witwen verstorbener Kriegsteilnehmer. War die finanzielle Spende (10 ℳ) auch nicht hoch, so wußte doch jeder der etwa 120 Empfänger den ideellen Wert einzuschätzen. Dem verlieh in langen begeistertem Dank Herr Fabrikant **Wilde** herrliche Worte. Ganz besonder Verdienst hat sich um das Gelingen de schönen Festes auch unsere **Stadtmusik** erworben.

⊻ **Vom Bodensee und dem Hegau**, 19. Sept. Anläßlich der silbernen Hochzeitsfeier des Großherzogspaares werden, wie schon kurz berichtet, auf einzelnen Bergspitzen **Höhenfeuer abgebrannt.** Die Stadtgemeinde **Radolfzell** wird am Vorabend des Festtages auf ihrem „Friedinger Schloßberg" ein Höhenfeuer auflodern lassen; ferner wird die Sektion Hegau des **Schwarzwaldvereins** die allbekannten Höhenpunkte Hohenhöwen, Hohenstoffel und Stettener Schlößli bengalisch beleuchten.

Reichenau, 19. Sept. Die **Insel Reichenau** bildet ein Land und ihre Bewohner ein Volk für sich; sogar ihr eigenes **Militär** besitzt die Insel: ein hübsch uniformiertes Bürgermilitär mit einer etwa 30 Mann starken Kapelle, welche ihr Kapellmeister in strenger Harmonie hält. Und dieses Militär besitzt auch zwei Anzüge: einen Parade-Anzug und einen Anzug II. Garnitur; letzterer genügt für gewöhnlich, zur **silbernen Hochzeitsfeier des Großherzogspaares** aber kommt der Parade-Anzug aus dem Spind. Auf der kleinen Insel fand, da ihre Bewohner jetzt in der Erntezeit einen Arbeitstag nicht verlieren können, am Sonntag schon die Feier zur silbernen Hochzeit des Großherzogpaares statt. Morgens um ½10 Uhr war Festgottesdienst, an welchem sich das Bürgermilitär in Uniform und mit Kapelle, der Militär- und der Gesangverein mit Fahne beteiligte. Nach dem Gottesdienst war Umzug und Parademusik der Bürgermilitär-Kapelle am Kriegerdenkmal.

Aus dem Tagesprogramm zu den Jubiläums-Festlichkeiten in Karlsruhe.

Montag den 19. September:

Vorm. 11 Uhr: **Feierliche Auffahrt** der **Großherzoglichen Herrschaften** zum Huldigungsakt in der Festhalle.
Vorm. 11 Uhr: Beginn des **städt. Huldigungsakts.**
Mittags 1 Uhr: **Familienfrühstück** im Großh. Schloß und **Marschalltafel**; hieran anschließend **Empfang auswärtiger Fürstlichkeiten.**
Nachm. 4 Uhr: **Festkonzert** im Stadtgarten (nur bei günstigem Wetter).
Abends 5 Uhr: **Festakt** der **vereinigten badischen Leibgrenadiervereine** im großen Festhallesaal.
Abends 7 Uhr: **Familien- und Marschalltafel** im Großh. Schloß.
Abends 8 Uhr: **Feierliches Einläuten** des Festtages mit allen Glocken der Stadt.
Abds. 8½ Uhr: **Gesangsständchen** des **badischen Sängerbundes** vor dem Großh. Schloß. **Lampionzug** vom Rathaus mit Musik dahin.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

△ **Leipzig**, 18. Sept. Nachdem die Gerichtsferien mit dem 15. September ihr Ende erreicht haben, fand mit dem Beginn der regulären Sitzungen die **Vereidigung** der elf zu **Hilfsrichtern beim Reichsgericht** ernannten Oberlandesgerichtsräte statt. Es sind dies die Herren: Dr. Karl Lilienthal vom Kammergericht in Berlin, August Fuchs vom Oberlandesgericht Cassel, Josef Riehl vom Oberlandesgericht Düsseldorf, Josef Keller vom Oberlandesgericht Hamm, Landgerichtsdirektor Dr. Ernst Rosenberg vom Landgericht I in Berlin, Gustav Herb vom Oberlandesgericht München, Dr. Karl Adolf Lobe vom Oberlandesgericht Dresden, Emil Kreß vom Oberlandesgericht Stuttgart, **Dr. Friegrich Flad** vom Oberlandesgericht **Karlsruhe**, Karl Erich Brodmann vom Oberlandesgericht Hamburg.

= **Hanau**, 17. Sept. Heute vormittag traf bei der hiesigen Stadtbehörde die Mitteilung ein, daß der Kaiser durch Kabinettsordre die **Uebersiedelung des dritten Eisenbahnregiments** von **Berlin** nach **Hanau** auf den 1. Oktober verfügt hat. Gleichzeitig traf auch heute früh ein Extrazug mit Materialien für das Regiment von Berlin hier ein.

Die Borkumer Spionage-Affäre.

E. **Emden**, 17. Sept. (Privat.) Zu der **sensationellen Wendung** in der **Borkum-Spionageaffäre** erfahren wir, daß bereits mehreren der an der **Nordseeküste verhafteten Deutschen nachgewiesen** ist, mit den im Leipziger Untersuchungsgefängnis sitzenden **Engländer Trench und Brandon** in **ständiger Beziehung** gestanden zu haben. Die **Spionageangelegenheit** hat sich zu einer **regelrechten Landesverratssache** ausgebildet, die bis nach **Kiel und Hamburg** hinüberspielt. Die **Fremdenpolizei** an der Nordseeküste ist durch eine **ministerielle Verordnung erheblich verschärft** worden.

Professor Schnitzer über die neuesten päpstlichen Erlasse.

= **München**, 17. Sept. In dem liberalen Wochenblatt „Fortschritt" nimmt Professor Dr. **Schnitzer** zu den neuesten **päpstlichen Erlassen** gegen die **Modernisten**, über die **Absetzbarkeit der Pfarrer** usw. eine scharf bestimmte Stellung ein.

Von höchster praktischer Bedeutung ist nach Schnitzer die Verfügung, welche die **Absetzbarkeit der Pfarrer** ausspricht. Nach dem **Trienter Konzil** hätte an den alten kirchlichen Grundsätzen festgehalten werden müssen, daß die Pfarrei auf **Lebenszeit** übertragen und deren Inhaber gegen seinen Willen nur dann sollte entzogen werden, wenn er sich eines schweren vom kirchlichen Rechte mit Absetzung bedrohten Vergehens schuldig machte, das ihm überdies im Wege eines geregelten prozessualen Verfahrens nachgewiesen sein müßte. Der Pfarrer sei durch den Erlaß jedenfalls vollständig dem Bischof ausgeliefert.

Ferner schreibt Professor Schnitzer: Größtes Aufsehen erregte namentlich auch in den Laienkreisen die neueste Bestimmung des Papstes, daß fortan die Kinder schon **mit dem 7. Lebensjahre**, wenn nicht schon früher, **zur Kommunion** zugelassen werden, ja sogar angehalten werden sollen, sie öfter im Jahre, wenn möglich täglich zu empfangen. So **begreiflich** diese Anordnung vom **italienisch-orientalischen Standpunkte** aus sein möge, so befremdend erscheine sie **im** Lichte unserer deutschen Verhältnisse und Anschauungen. Sie werde daher, das ist das Urteil des angesehenen Theologen, am gesunden Sinne unserer Bevölkerung scheitern, die nun einmal von einer Verlegung des Altars in die Kinderstube nicht wissen wolle.

Oesterreich-Ungarn.

Die passive Resistenz der Eisenbahner.

= **Wien**, 18. Sept. (Tel.) Ein Kommunique der Generaldirektion der **Südbahn** stellt fest, daß die **Lage** im ganzen Verkehrsgebiet der Südbahn **sich wesentlich gebessert** habe; auch der **Güterzugsverkehr** wickle sich **nahezu normal** ab. Die **Mitteilungen** über eine **tiefergehende Wirkung** der Resistenzbewegung entsprächen **keineswegs den Tatsachen**, ebenso seien die Nachrichten, daß die Bewegung auf die ungarischen Linien übergreife, durchaus unrichtig.

Frankreich.

= **Paris**, 18. Sept. (Tel.) Offiziös wird gemeldet: Im Hinblick auf die **Absicht der Revolutionäre**, den bevorstehenden **Abmarsch der Rekrutenkontingente** auch diesmal zu **antimilitärischen Straßenkundgebungen** und **Aufreizungen** zu benutzen, hat die **Regierung energische Gegenmaßregeln** beschlossen. Die Polizei wird im Einvernehmen mit den militärischen Behörden jeden Versuch zu derartigen Kundgebungen rücksichtslos verhindern.

Fallières und die Luftschiffahrt.

= **Bordeaux**, 18. Sept. (Tel.) Auf einem von dem Magistrat veranstalteten **Festmahl** hielt **Präsident Fallières eine Rede**, in der er sagte, es sei ihm außerordentlich **angenehm**, dem **Abschlusse der Flugvorführungen** beiwohnen zu können, und er beglückwünsche sich dazu, daß die **Eroberung der Luft eine Tat** sei, die mit ihrer Kühnheit dem unwiderstehlichen **Elan des französischen Genies** in besonderer Weise zu entsprechen scheine. Er bringe den **furchtlosen Zivil- und Militärfliegern** neuerlich seine und der Regierung **herzlichste Glückwünsche** dar. Ihre Verwegenheit und Kaltblütigkeit habe alle Erwartungen übertroffen und erwecke die herrlichsten Hoffnungen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Geh. Regierungsrat a. D. Dr. **Eisenmann** in Karlsruhe das Kommandeurkreuz 2. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Amtsdiener Ignaz **Graf** beim Bezirksamt Rastatt die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 15. Sept. In den Blättern des bad. Frauenvereins befindet sich ein **Aufruf** zur Gewinnung von **Schwestern vom Roten Kreuz.** Die Abteilung 3 des badischen Frauenvereins denkt dabei an diejenigen Frauen und Mädchen, welche vor der Wahl eines Berufes stehen und bittet sie um ernste Prüfung, ob sie nicht in sich Neigung und Befähigung fühlen den **„Schwesterberuf** zu wählen, der wohl ernste und volle Hingebung verlangt, aber auch innerlich befriedigt und glücklich macht". Gleichzeitig wird auch daran erinnert, daß auch solche Persönlichkeiten willkommen sind, welche geneigt wären als Wirtschaftsschwestern einzutreten. Auch ganz junge Mädchen könnten als Hilfskräfte Verwendung im Haushalt finden und eventl später zur Krankenpflege übergehen. Die Wirtschaftsschwestern sind den Krankenschwestern in Allem gleichgestellt. Gedruckte Bedingungen um Eintritt sind erhältlich auf dem Bureau des badischen Frauenvereins, Karlsruhe, Gartenstraße 49. Mündliche und schriftliche Auskunft erteilen Frau Anna Lauter, Präsidentin, Kriegstraße 98, und Frau Oberin Wolff, Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, beide in Karlsruhe.

$ **Karlsruhe**, 14. Sept. Aus der Bodemer-Stiftung für entlassene Blinde können für das Jahr 1910 an frühere Zöglinge der Blindenanstalt Ilvesheim **zum Zwecke der Förderung ihres selbständigen Fortkommens**, Unterstützungen gewährt werden. Die Ortsschulbehörden sind beauftragt, Blinde, welche für eine solche Unterstützung in Betracht kommen, hierauf aufmerksam zu machen und etwaige Gesuche derselben bezw. für dieselben **bis längstens 25. November d. Js.** bei dem Vorstand der Blindenanstalt Ilvesheim einzureichen.

h. **Rheinhausen** (A. Bruchsal), 17. Sept. Leichenschauer Franz Josef **Fromm** II. befindet sich schon 48 Jahre im Dienst. Derselbe ist trotz seiner 84 Jahre noch rüstig, erfreut sich allezeit eines guten Humors und kann sein Amt noch mit der größten Pünktlichkeit versehen. In Anerkennung seiner langen Dienste wurde ihm die silberne Verdienstmedaille verliehen, welche heute in Gegenwart des hiesigen Gemeinderats feierlich überreicht wurde. — Vorige Woche feierten die Philipp **Gatting Eheleute** das Fest der **goldenen Hochzeit.**

‡ **Thairnbach** (A. Wiesloch), 19. Sept. Hier wurde **Tabak** verkauft, der Zentner zu 45 und 46 Mark.

= **Mannheim**, 19. Sept. Auf der Talreise des Kahne 36 der Bad. Aktien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und See

---

plar, ein Neunzehnender. Der Kaiser befindet sich denn auch in ausgezeichneter Stimmung und bildet die Seele der ganzen Jagdgesellschaft. Auf eine Anfrage des Direktors der Donau-Dampfschiffahrtgesellschaft, Hofrat Schartaray, erklärte der Kaiser, daß er auch auf der Rückreise **Mohacs nicht berühren** werde. Infolgedessen wurden dort alle Vorbereitungen zur Ausschmückung der Stadt vollständig sistiert.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 17. Sept. (Tel.) Ein **Attentat** auf ihre **Dienstherrin**, die verwitwete Pensions-Inhaberin Frau **Lilli Riedrich**, verübte heute nachmittag die 32jährige **Aufwärterin Ella Bax.** Frau Riedrich wurde durch Messerstiche im Rücken **schwer verletzt.** Die Täterin, die anscheinend geistig nicht ganz normal ist, entfloh. Aufkündigung des Dienstes war die Ursache des Ueberfalles.

= **Berlin**, 19. Sept. (Tel.) Der zweite der am **Friedberger Bombenattentat** beteiligte Täter, der 20jährige **Paul Werner**, wurde in **Barmen verhaftet** und nach Friedberg verbracht. Er war in einem Restaurant von einem **Schulkameraden erkannt.** Werner hatte die Schule bis zur Unterprima besucht und beschäftigte sich frühzeitig mit Chemie. Aufgrund seiner chemischen Kenntnisse und da er noch das Schlosserhandwerk erlernte, war es ihm ein leichtes, Bomben anzufertigen. In seinem Besitze wurden 80 ℳ und auf den Namen **Karl Mohr** lautende **Papiere** vorgefunden, die gestohlen waren.

= **Schwerin**, 17. Sept. Auf dem **Gute Fürstenwerder** bei Waren bot ein **russischer Schnitter** seinem **Arbeitskollegen** und Landsmann **20 Mark** und einen **Liter Schnaps** an, wenn er **seine Frau töten** wolle. Der Handel kam zustande, der Freund nahm sein Taschenmesser und versetzte der Frau mehrere **tiefe Stiche** in die Brust, bis sie bewußtlos liegen blieb. Dann überließen die beiden die Frau ihrem Schicksal und entflohen. Andere Schnitter, die den verlassenen Arbeiterkaten beziehen sollten, fanden die Frau in ihrem Blute vor. Sie wurde nach der chirurgischen Klinik in Rostock überführt, wo sie schwer krank darniederliegt.

= **Bochum**, 17. Sept. Auf dem Zechenplatze der Zeche Julius Philipp wurde heute nachmittag der 50 Jahre alte **Aufseher** August **Kötter** aus Wiemelhausen von einem im gleichen Alter stehenden **Bergmann** namens **Röder**, den er wegen **Trunksucht von der Arbeit zurückweisen** wollte, durch **zwei Revolverschüsse niedergestreckt.** Lebensgefährlich verletzt wurde Kötter ins Krankenhaus gebracht. Der Revolverheld wurde verhaftet.

= **Kreuznach**, 16. Sept. Wie der „Oeffentliche Anzeiger" meldet, ist der **Familie Sturm** im nahen **Frei-Laubersheim** eine **Erbschaft von vielen Millionen** zugefallen. Vor Jahrzehnten ist ein **Verwandter** der Familie nach **Russisch-Polen** ausgewandert und hat es dort zum **Großgrundbesitzer** gebracht. Der Erbonkel ist jetzt ohne direkte Nachkommen gestorben und hat seine **Reichtümer den unbemittelten Verwandten** vermacht. Einem **Neffen**, der zurzeit in M.-Gladbach als **Ordensbruder** lebt, sollen allein **drei Millionen Mark** zur **Gründung eines Klosters** zugefallen sein.

= **Rom**, 18. Sept. (Tel.) In den letzten 24 Stunden sind in **Apulien an Cholera sechs Personen erkrankt, fünf gestorben.**

= **Brüssel**, 17. Sept. Am morgigen Sonntag werden die letzten Spuren des am 14. August in der **Weltausstellung Brüssel** stattgefundenen Brandes verschwunden sein. Die Ausstellung wird alsdann wieder ihren gewohnten Anblick bieten. Die **Hauptfassade** wird vollkommen vollendet sein. Die **neue belgische Abteilung** und die verschiedenen Kollektiv-Abteilungen, welche sich in den Pavillons eingerichtet haben, werden eingezogen und alle neuen Lokale dem Publikum zugänglich sein. Die **neue englische Abteilung** wird nächsten Montag mit großer Feierlichkeit durch den **König** der Belgier wieder **eröffnet** werden. An den glänzenden Eröffnungs-Feierlichkeiten werden die Minister, die Mitglieder des Diplomatischen Korps, die städtischen Behörden, die GeneralKommissare der ausländischen Abteilungen und eine bedeutende Delegation des „Institute of Journaliste" aus London teilnehmen. Dieses wird eine Art zweiter General-Einweihung der neuen Ausstellung darstellen, welche, wie ehedem ein große Zahl von Besuchern nach dem Ausstellungsgelände locken wird.

= **Boulogne-sur-mer**, 18. Sept. (Tel.) Der **Preis des leichten Wagenrennens** gewann der Italiener **Zucarelli**, welcher 450½ Kilometer in fünf Stunden 4 Min. 50 Sek. zurückgelegt hat.

= **Bona** (Algerien), 18. Sept. Der bei einem Bergbauunternehmen angestellte **Landwehrmajor Poutrel** wurde von **Arabern erschossen** und einer **Geldtasche beraubt**, in welcher sich eine zur Bezahlung der Löhne bestimmte Summe von **12 000 Francs** befand.

Unglücksfälle.

= **Berlin**, 18. Sept. Der Telegraphist des 76. Polizeireviers in der Flotowstraße, **Schutzmann Dickermann** und der **Schutzmann Thurau** von demselben Revier ließen sich in der Nacht aus einem nahe gelegenen Restaurant zwei **Schweinshaxen** holen und aßen sie. Bald darauf **erkrankten** sie. Dickermann ist bereits **gestorben.** Seine Leiche wurde beschlagnahmt und wird obduziert werden. Der Schutzmann Thurau wurde nach dem Krankenhaus Moabit gebracht, wo sich sein Befinden bereits etwas gebessert hat.

(!) **München**, 18. Sept. (Tel.) Bei dem heutigen **internationalen Trabreiten** anläßlich des **Jubiläumsoktoberfestes** auf der Theresienwiese ereignete sich ein **schwerer Unfall.** Infolge Reißens des Sattelzeuges **rannte eines der Pferde durchs Ziel**, durchbrach die Schutzmannskette, **stürmte durch die dichte Menschenmenge** und **warf** eine mit 12 Personen besetzten **Tisch um. 8 Personen** wurden teils **schwer**, teils leicht **verletzt.**

= **München**, 19. Sept. (Tel.) Beim **Abstieg** von der **Zugspitze stürzte** das Mitglied des Münchener Konzertorchesters **Guthe ab.** Die schrecklich **verstümmelte Leiche** wurde nach Ehrwald gebracht.

= **Paris**, 18. Sept. (Tel.) Heute morgen **fuhr der Dieppe-Pariser Expreßzug** im St. Lazare-Westbahnhof so **heftig gegen den Prellbock**, daß 28 **Reisende**, darunter 16 Engländer, **verwundet** wurden. Der aus **Straßburg** stammende Kaufmann Martin Stapff erlitt ein leichte Quetschwunde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

transport **explodierte** in der auf dem Schiffe befindlichen **Wohnung des Schiffers Müller** aus Gernsheim in der Nähe von Grimmlingshausen bei Düsseldorf die **Petroleumlampe.** Müller erlitt hierbei **schwere Brandwunden** und mußte in Grimmlingshausen ins Krankenhaus gebracht werden. Die 16 Jahre alte **Tochter** wurde bei den Versuchen, dem Vater zu helfen und die Flammen zu löschen, ebenfalls von denselben erfaßt. In seiner Angst sprang das **Mädchen über Bord in den Rhein** und **ertrank.**

⊙ **Heidelberg,** 19. Sept. Herr **Ludwig Dörsam,** Hoflieferant, erhielt bei der Jubiläums-Ausstellung für Rosen- und Herbstblumen in Karlsruhe den **höchsten Ehrenpreis** der Prinzessin Max von Baden.

= **Rastatt,** 19. Sept. Nachdem dem zum Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in **Kehl** ernannten Herrn Frank S. **Hannah** namens des Reiches das Exequatur erteilt worden ist, ist er für den Bereich des Großh. **Bezirksamts Rastatt** und den südlich davon gelegenen Teil des Großherzogtums umfassenden Amtsbezirk zur Ausübung konsularischer Funktionen zugelassen worden.

m. **Weisenbachfabrik** (Murgtal), 18. Sept. Einem **Wagenwärter** der Fabrikbahn wurde beim Fahren, wahrscheinlich durch unachtsames Hinauslehnen der **Kopf abgedrückt.** Der Verunglückte ist von Forbach und Vater von 5 Kindern.

-a- **Baden-Baden,** 18. Sept. Gestern abend brach in dem bei **Kartung,** Gemeinde Sinzheim, gelegenen **Buchdunger Hof Feuer** aus. In kurzer Zeit stand das ganze, ziemlich ausgedehnte Gebäude in Flammen. Sämtliche Frucht- und Heu- und sonstigen Futtervorräte, sowie das ganze Mobiliar des Eigentümers verbrannten. Das Vieh und Geflügel konnte gerettet werden. Die Feuerwehr war wohl rasch zur Stelle, konnte aber nichts ausrichten, da kein Wasser vorhanden war. Der Brandbeschädigte ist versichert. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

§ **Steinbach** (A. Wolfach), 18. Sept. Durch **Auffahren einer Lokomotive** auf einen Güterzug unterhalb der Station wurden vorgestern mittag 4 Wagen, die mit Steinen beladen waren, umgestürzt. Die Lokomotive wurde beschädigt.

e. **Schönau i. W.,** 17. Sept. Dem Beispiele anderer Orte folgend ist auch hier ein Männerhilfsverein bezw. **Sanitätskolonne** in der Bildung begriffen.

T. **Waldshut,** 18. Sept. In der letzten Woche **riß das Seil des Lastfährschiffes Waldshut—Koblenz** und dieses trieb rheinabwärts. Die Lage des Fuhrmannes mit einem Lastfuhrwerk, der sich auf der Fähre befand, war keine gerade angenehme, bis es bei der Aremündung gelang, des Ausreißers habhaft zu werden. Bereits in der vorletzten Woche ist das Seil schon einmal gerissen, auch damals ist es gelungen, der Fähre habhaft zu werden, ehe irgend ein Schaden angerichtet wurde.

T. **Hüningen** (Oberrhein), 18. Sept. Die hiesige **Schiffbrücke** war am Freitag nachmittag wieder einmal in **ernster Gefahr.** Auf irgend eine Weise, die bis jetzt noch nicht festgestellt ist, lösten sich in Basel zwei vor Anker liegende **Schleppkähne,** wovon der eine noch beladen war, los und fuhren stromwärts. Ein Dampfer folgte den Ausreißern sofort und konnte sie bei der Wiesemündung einfangen.

lb **Immendingen,** 18. Sept. Der 65 Jahre alte **Bahnwart Wucherer,** welcher demnächst in den Ruhestand treten wollte, wurde von einer **Lokomotive überfahren** und **getötet.**

Versammlungen und Kongresse.

= **Karlsruhe,** 19. Sept. An dem in der Zeit vom 29. September bis 1. Oktober d. J. in München stattfindenden **zweiten deutschen Jugendgerichtstag** wird im Auftrag des Justizministeriums auch der Vorstand eines badischen Jugendgerichts teilnehmen.

-a- **Baden-Baden,** 16. Sept. Der Bezirksverein Karlsruhe des **Vereins Badischer Gerichtsschreibereibeamten** hält am Sonntag, den 25. d. Mts. vormittags 11 Uhr, im Hotel „grüner Baum" dahier seine **Bezirksversammlung** ab. Den Teilnehmern an der Versammlung ist seitens des städt. Kurkomitees an diesem Tag freier Eintritt in das Kurhaus und den Kurgarten und zu den stattfindenden Veranstaltungen bewilligt worden.

= **Achern,** 17. Sept. In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung sprach gestern abend Syndikus Dr. **Gerard** aus Mannheim über die „Entwicklung und die Aufgaben des Hansa-Bundes". Unter Hinweis auf die Herabsetzung der Schlachtvieh- und Futtermittel-Zölle, sowie auf eine Milderung der Grenzsperre hinzuwirken. Nach dem beifällig aufgenommenen Vortrag erfolgte die Wahl eines Ortsausschusses. Der Ortsgruppe sind bereits 44 Mitglieder beigetreten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. September.

Schwarz-weiß-rot. Es sei in zwölfter, eigentlich schon dreizehnter Stunde noch einmal darauf hingewiesen, daß die Farben des Deutschen Reiches **schwarz-weiß-rot** sind, nicht **rot-weiß-schwarz.** Es ist unglaublich, wie viele verkehrte Fahnen man wieder sieht, und die „Hafen"stadt K. macht sich ja den erwarteten, zahlreichen Fremden gegenüber einfach lächerlich, wenn so viele Einwohner sich mit dem unbekannt zeigen, was an der „Waterkant" natürlich jedes Kind weiß. Bekanntlich heißt die verkehrt gehißte Flagge in der Signalsprache aller Völker: „Hilfe! Meuterei auf dem Schiff!" Im Häuslichen übertragen also: „Hilfe, meine Frau haut mich!"

△ **Der Reservemann.** Die Reserven unserer Garnison wurden am heutigen Montag in aller Frühe entlassen und in größeren Gruppen abteilungsweise nach dem Bahnhof gebracht. Dort herrschte schon vor 5 Uhr reges Leben. Die Wirtschaft dritter Klasse war gedrängt besetzt mit Kriegsvolk. Das 14. Artillerie-Regiment ließ seine Reserven um 6 Uhr mit Musik unter Leitung Lieses nach dem Bahnhof begleiten.

Zur Fleischteuerung. Um der durch die **Fleischteuerung** hervorgerufenen Nachfrage nach Fischen zu begegnen, soll, wie man hört, in jedem einzelnen Stadtteile künftig ein **Fischmarkt** errichtet werden.

C. **Die Witterung** während der nächsten Tage verspricht aller Wahrscheinlichkeit nach eine sehr gute zu werden. Ein intensives Hochdruckgebiet hat sich über ganz West- und Mitteleuropa ausgebildet. Da dessen Kern über den britischen Inseln liegt, so ist keine Gefahr neuer, binnenwärtsziehender Depressionen vorhanden, weshalb eine weitere Verstärkung des Luftdruck-Maximums zu erwarten ist. Die Tagsüber klare und warme, nachts kühle und neblige Witterung wird infolgedessen längeren Bestand haben. — Ueber Nacht ist das Barometer über 760 mm gestiegen.

C. **Die Temperaturverhältnisse des Sommers 1910.** Die Temperaturen des verflossenen Sommers waren starken Schwankungen unterworfen, die größtenteils in den heftigen, meist weitverbreiteten Gewittern, die sich nach kurzer Hitze stets einzustellen pflegten und jähen Wettersturz verursachten, zu suchen sind. — Als Sommermonat dürfte eigentlich der Mai noch nicht gerechnet werden, doch in Anbetracht seiner zahlreichen „Sommertage" (d. h. Tage mit Temperaturen von 25 oder über + 25 Grad), die er gegen sein Ende brachte, ist er erwähnenswert. Der Monat gliederte sich in zwei regelrechten Perioden, einer Kälteperiode vom 1.—14., einer Wärmeperiode vom 15.—31. In der ersteren lag das Tagesmittel beinahe immer unter + 10 Grad, während die Tagesminima an 10 dieser Tage sogar unter 5 Grad fielen. Das absolute Minimum brachte mit 0.2 Grad der 1. Mai. Im Gegensatz hierzu gab es in der Wärmeperiode für den Monat schon viel zu hohe Temperaturen. Letztere überstiegen + 25 Grad und erreichten am 19. und 20. mittags + 29 Grad. Im ganzen hatte der Mai 5 Sommertage zu verzeichnen. — In den 3 wirklichen Sommermonaten sind wohl die Temperatur-Extreme von größtem Interesse. Danach hätte der 22. Juli mit einem absoluten Maximum von + 30.4 Grad Anspruch auf den heißesten Tag, während dem 25. Juli mit einem absoluten Minimum von + 9.7 Grad das Anrecht als kühlster Tag zukommt. An und für sich sind diese Extreme nichts Absonderliches, steht doch das Maximum dieses Sommers von der absoluten Höchsttemperatur Karlsruhes, die + 36 Grad beträgt, recht beträchtlich zurück. Eigenartig ist nur, daß die beiden Extreme so nahe zusammenfallen, woran allein das schwere Gewitter vom 22. Juli abends die Schuld trägt. Als zweitheißester Tag käme der 21. August in Betracht, jener drückende Badener-Rennsonntag, dessen mancher wohl noch lange gedenken wird. Die Gesamtzahl der Sommertage beträgt 22, wovon auf den Juni und Juli je 8, den August 6 entfallen. Die Tagesminima sanken meistens unter + 15 Grad, indessen nur zweimal unter + 10 Grad. Auffallend ist dagegen, daß an jedem Tag das Minimum unter + 20 Grad sank, das Zeichen eines ziemlich kühlen Sommers.

):(**Die Ortsgruppe Karlsruhe des Klubs für rauhhaarige Terriers** (Sitz Frankfurt a. M.) veranstaltet am Samstag, den 24. September, abends ½9 Uhr, im großen Rathaussaale hier einen **öffentlichen Vortrag** über „Der Airedale-Terrier als **Polizeihund** und die Polizeihunde im allgemeinen". Als Redner wurde der 1. Vorsitzende des Stammklubs in Frankfurt, Herr L. F. **Diesenbach,** eine bekannte Autorität über Airedale-Terriers und Polizeihunde, gewonnen. Die ausgebildeten Hunde werden immer mehr und mehr treue Gehilfen unserer Polizeibehörden und wenn oft menschlicher Scharfsinn versagt, haben sich durch sie große Erfolge erzielen lassen. Da das Vortragsthema ein sehr interessantes zu werden verspricht, dürfte der Besuch ein zahlreicher werden, da der Eintritt frei ist. Anschließend an diesen Vortrag findet dann am Sonntag, den 25., im Lokal der alten Brauerei Bischoff, Herrenstraße 10, eine **lokale Schau** speziell für Airedale-Terriere statt, bei welcher Herr Diesenbach das Richteramt übernommen hat. Den hiesigen Besitzern solcher Hunde ist somit Gelegenheit geboten, über ihre Hunde fachmännisches Urteil zu hören und eventl. noch ein Diplom, Medaille oder Ehrenpreis zu erlangen. Da nur rassenreine Hunde zugelassen werden, so verspricht die Schau für Freunde und Anhänger des Hundesports Interesse zu bieten und kann ein Besuch empfohlen werden. Näheres ist später aus dem Inseratenteil zu ersehen.

‡ **Gastspiel des Ensemble vom Königlichen Belvedre in Dresden.** Das von seinem erfolgreichen letzten Gastspiele im Mai l. Js. hier bestbekannte Ensemble vom Königl. Belvedre in Dresden, veranstaltet ab Mittwoch den 21. d. M. im Eintrachtsaale eine Serie von Vorstellungen. Es gelangt hierbei ein vollständig neues Programm zur Darstellung, und 2. außer der überhaupt ersten Aufführung der modernen Revue „Rund um die Welt", ein vollständig neuer „Bunter Teil", nach einem französischen Einakter.

§ **Kolosseum,** Für Dienstag den 20. September sind zwei Vorstellungen: Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, vorgesehen, worauf hiermit noch besonders hingewiesen sei.

§ **Festgenommen** wurden: ein lediger, 21 Jahre alter Taglöhner von hier, wegen erschwerten Diebstahls, ein 29 Jahre alter, lediger Metallarbeiter aus Dürkheim, der von der Staatsanwaltschaft Mülhausen zur Straferstehung steckbrieflich verfolgt wird, ein lediger, 26 Jahre alter Metzger aus Großvillar wegen Bettels und Widerstand, ein 28 Jahre alter, lediger Dienstknecht von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Zur Gartenstadtbewegung.

⊙ **Karlsruhe,** 17. Sept. Auf Einladung des **Verbandes mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten** sprach am letzten Donnerstag abend im Kolosseumssaale der Sekretär der Deutschen Gartenstadtgesellschaft, Herr E. **Behnisch,** über die Verwirklichung der **Gartenstadtbewegung bei Karlsruhe.**

Der Vortragende schilderte zunächst kurz die Entwicklung der im Januar 1906 gegründeten Genossenschaft. Weiter führte der Vortragende aus, wie die Gartenstadt die natürliche Entwicklung und notwendige Konsequenz unserer ganzen wirtschaftlichen Entwicklung sei. An Hand reichen statistischen Materials und graphischer Darstellungen führte Redner aus, wie die Wohnungsverhältnisse unserer Stadt seit 1906 von Jahr zu Jahr schlechter würden. Eine Vorbedingung für normale Wohnungsverhältnisse sei ein gewisser Prozentsatz leerstehender Wohnungen, der für Städte wie Karlsruhe erfahrungsgemäß mindestens 3 Prozent betrage. Sinkt dieser Prozentsatz, so ist damit eine zu geringe Auswahlmöglichkeit, ein Hineindrängen der Mieter in zu teure Wohnungen, Ueberfüllung der Wohnungen und ähnliche Mißstände verbunden. Die **Zahl der leerstehenden Wohnungen,** insbesondere der Kleinwohnungen in Karlsruhe hat sich in den letzten Jahren **ständig vermindert.** Die so immer mehr steigende **Wohnungsteuerung** und **Wohnungsbeschränkung** drohe eine hygienische Kalamität zu werden. Deshalb sei es nicht nur das Recht, sondern die Pflicht der Genossenschaft, mit aller Entschiedenheit für Besserung dieser unhaltbaren Zustände einzutreten, solange nicht Staat und Gemeinde diese Arbeit in die Hand nehmen.

Die Genossenschaft bereite deshalb energisch alles zu möglichst **baldigem Beginn der Bautätigkeit** vor, und hoffe bestimmt, daß am 1. Juli 1911 die ersten Häuser bezogen werden könnten. Im Oktober wird die Genossenschaft, die zur Zeit 190 Mitglieder zählt, mit einer **größeren Ausstellung** von Plänen und Modellen und einer Reihe von Vorträgen an die Oeffentlichkeit treten.

An den Vortrag schloß sich über Einzelfragen eine reiche **Diskussion** an, die bis fast 12 Uhr währte. Zum Schluß wurde nachstehende **Resolution** eingebracht und einstimmig angenommen: „Die am 15. September 1910 in der Brauerei Schrempp, (Kolosseum) zu Karlsruhe (Baden) einberufene, gut besuchte Versammlung von Postbeamten aller Kategorien nimmt Kenntnis von einem Vortrage des Herrn Sekretär Behnisch über die am hiesigen Orte geplante Siedlung der „Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. H.". Sie erblickt darin eine die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der am Orte wohnenden Angehörigen der Postverwaltung sehr günstig beeinflußende Unternehmung und bittet die vorgesetzte Behörde, diesem Unternehmen eine möglichst weitgehende Unterstützung leihen zu wollen".

Preis-Wettbewerb für geschmackvolle Dekoration der Schaufenster.

‡ **Karlsruhe,** 19. Sept. Um die **Geschäftsleute** zu veranlassen, zu der vielleicht von vornherein schon geplanten **Dekoration** ihrer **Schaufenster** noch ein übriges zu tun und dem Einen in dem Eifer des Andern ein gutes, vorbildliches Beispiel zu geben, hat der **Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs** für Karlsruhe und Umgebung vor einiger Zeit einen Preiswettbewerb inbezug auf geschmackvolle Dekoration der Schaufenster ausgeschrieben. Und siehe, der Gedanke fiel auf fruchtbaren Boden und außerordentlich groß war die Zahl Derer, die sich zu diesem Wettbewerb anmeldeten. Der Ehrgeiz war geweckt und gab sich alsbald in einem außerordentlich regen Eifer der Beteiligten, ihren Schaufenstern eine möglichst zweckentsprechende, sinnige und geschmackvolle Dekoration zu geben, kund. Jede Branche war in diesem Wettbewerb vertreten und suchte mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die anderen zu überflügeln.

So kamen prächtige Einzelleistungen, so kam ein Gesamteindruck zu Stande, auf den unsere Geschäftswelt sowohl, als auch der den Preisbewerb veranstaltende Verein ehrlich stolz sein darf. Manche Firmen, die ihren eigenen Weg gehen wollten, unterließen die Anmeldung zum Wettbewerb, aber auch ihnen ward zweifellos der Eifer der übrigen der Anstoß zu besonderen Anstrengungen. Wieder andere meldeten sich zwar an, wollten aber aus bestimmten Gründen **außer Konkurrenz** bleiben, welchem Wunsche natürlich seitens der Preiskommission Folge gegeben werden mußte. Und gerade unter diesen Firmen, die auf eigenes Ansuchen einen Preis nicht bekamen, befanden sich zahlreiche, die Anwartschaft mit auf die ersten Auszeichnungen hatten.

So kann natürlich die **offizielle Preisliste** nur eine Uebersicht der Wertung derjenigen Firmen geben, die innerhalb der Konkurrenz an dem Wettbewerb teilnahmen. In Nachstehendem sei aber versucht, neben den allerbesten Leistungen auch den Leistungen derjenigen gerecht zu werden, die bei dem Preisbewerb außer Konkurrenz standen, jedoch bei einem besonderen Rundgange der Kommission gleichfalls gute Wertungen erhielten.

Ganz **hervorragende Leistungen** auf dem Gebiete der Dekorationskunst zeigen die Firmen E. **Neu Nachf.,** Damenkonfektion und -Putz, Julius **Strauß,** Modewarengeschäft, Viktor **Merkle,** Hoflieferant, C. F. Otto **Müller,** Kunstgewerbehaus, **Hammer u. Helbling,** Eisenwarengeschäft und Franz **Pecher,** Hofuhrenmacher. E. **Neu Nachf.** hat seine riesigen Schaufenster in mehrere Sonderausstellungen verwandelt, deren eines einen Salon im Stile Louis des XVI. darstellt und neben der kostbaren Einrichtung wundervolle Erzeugnisse der Kleiderkonfektion ersehen läßt. In einer anderen Abteilung ist ein mit prächtigem Brokatsstoff ausgeschlagener Pavillon geschaffen, den wiederum kostbare Toiletten ausfüllen; die dritte Abteilung ist im Biedermaierstil gehalten und zeigt die modernsten Erzeugnisse der Putzbranche. — Auch bei **C. F. Otto Müller** kann man neben dem außerordentlich gediegenen Geschmack die geschickte Verwendung der Erzeugnisse dieser Branche bewundern. Inmitten frischen Grüns und dezenten Blumenschmuckes haben kostbare Kopenhagener Porzellangegenstände und Bronzen Aufstellung gefunden; ein anderes Fenster zeigt eine wundervolle China-Ausstellung und ein drittes ist ausschließlich der Festdekoration bezw. dem Großherzogspaar gewidmet. — Bei **Hofuhrenmacher Franz Pecher** freut man sich vor allem über die Originalität der Dekoration, über den guten Gedanken, der Uhren und Schmucksachen an einem reizenden Bäumchen zur hübschesten Wirkung kommen ließ.

Weitere sehr gute Dekorationen haben u. a. die Firmen **S. Model,** Damenkonfektionsgeschäft, Hermann **Tietz,** Warenhaus, Leopold **Kölsch,** Weiß- und Wollwarenhandlung, und Gebrüder **Ettlinger,** Hoflieferanten, in ihren riesigen Schaufenstern vollbracht. **S. Model** überrascht durch eine außerordentlich geschmackvolle Farbenwirkung in der Ausstellung seiner prächtigen Stoffe und Kostüme, **Hermann Tietz** hat gleichfalls bei der Zusammenstellung seines Festfensters und seiner verschiedenen, mit kostbaren und einfachen Gegenständen gezierten Dekorationen viel Geschmack bewiesen, und Leopold **Kölsch** bringt durch die Gediegenheit und zweckmäßige, saubere Gegenüberstellung der Erzeugnisse, seiner so vieles umfassenden Branche eine sehr hübsche Wirkung hervor.

Unter den sehr guten Dekorationen wären dann ferner noch zu nennen diejenigen der Firmen Hoflieferant **W. Gastel,** Hofmöbelfabrik, Hoflieferant Otto **Fischer,** vorm. **J. Stüber,** Joh. **Padewet,** Hofsaiteninstrumentenmacher, Christian **Oertel,** Ausstattungsgeschäft. Als recht gut seien erwähnt, die Dekorationen der Firmen Karl **Pfefferle,** Wildbret- und Großgeflügelhandlung, **Della Bona,** Südfrüchtenhandlung, J. **Kissel,** Großh. Hoflieferant, Wilhelm **Zeumer,** Herrenhüte und Mütze 2c., und **Hirt und Sick,** Seidenhaus. Als gut seien genannt die Dekorationen folgender **außer Konkurrenz** stehenden Firmen: Friedrich **Blos,** Großh. Hoflieferant, August **Sauerwein,** Geschw. **Knopf,** Warenhaus, Geschwister **Baer,** Ausstattungsgeschäft, **Leipheimer und Mende,** Manufakturwarengeschäft, Luise **Schumacher,** Juweliergeschäft und J. L. **Distelhorst,** Hofmöbelfabrik. Lobend erwähnt mögen ferner noch sein die Dekorationen der außer Konkurrenz stehenden Firmen: Adolf **Sexauer,** Hoflieferant, Gerh. **Onken,** Hofkunsthandlung, **Billinger, Kirner u. Cie.,** Hotel- und Haushaltungseinrichtungen, Karl **Schöpf,** Manufakturwarengeschäft, Ludwig **Bertsch,** Hofjuwelier, Adolf **Lindenlaub,** Kürschnermeister, Josef **Netter,** Hofjuwelier, S. **Blum,** Teegeschäft, und Karoline **Stein-Denninger,** Korsettgeschäft.

Während bei vielen Firmen gerade die Schlichtheit und geschmackvolle Einfachheit der Dekoration ausschlaggebend für eine gute Bewertung wurde, konnte man bei anderen wiederum die Erfahrung machen, daß die allzureiche und mannigfaltige Ausstattung den ganzen Gesamteindruck verdarb. Als ein großer Fehler, den leider sehr viele Firmen begingen, muß die Ausstellung schlechter Gipsbüsten des Großherzogspaares bezeichnet werden. Lieber lasse man solche Büsten ganz fort, als daß man sich durch deren absolute Unähnlichkeit die ganze Dekoration verderbe. Einer möge bei solchen Wettbewerben vom anderen lernen, das Gute anzunehmen und das Schlechte zu verwerfen. Damit ist auch eines der Hauptziele, die der Fremdenverkehrsverein bei der Ausschreibung dieses Wettbewerbes bezweckte, erreicht. Man darf mit Bestimmtheit erwarten, daß der Schaufensterwettbewerb auch den Zuzug der Fremden und speziell der auswärtigen Kaufleute nach Karlsruhe noch besonders fördern wird, welch' letztere an den zum Teil wirklich mustergiltigen Dekorationen gewiß ein treffliches Beispiel für ihre eigenen geschäftlichen Zwecke finden werden.

Die gestern abend im Rathaussaale von der gesamten **Preiskommission gefällte Entscheidung** ist im Inseratenteil vorliegender Nummer zu ersehen.

Von der Luftschiffahrt.

= **Bern,** 19. Sept. (Tel.) Entgegen den Erwartungen findet der **Flug über den Simplon erst heute** statt. Die **Behörden untersagten** wegen des eidgenössischen Festes in Brieg den **Aufstieg.** Die Konstrukteure arbeiteten bis zum Abend an ihren Apparaten. Das Publikum wurde ungeduldig und verlangte das Eintrittsgeld zurück.

Zur Vernichtung des L. Z. VI in Baden-Oos.

= **Karlsruhe,** 17. Sept. Im Anschluß an die **Katastrophe,** die **den „Z. 6"** in Baden-Oos betroffen hat, wird uns aus Bruchsal geschrieben: Ich war vergangenen Montag nach Oos gefahren, um mein glühendes Interesse, das Schiff auch einmal aus der Nähe zu sehen und möglichst genau zu besichtigen, zu stillen. Zu diesem Zweck war ich von dem Abstieg des Schiffes um 1 Uhr bis zu dem zweiten Aufstieg um 5 Uhr in der Halle. Da habe ich denn bei aller Bewunderung verschiedenes gesehen, das mir mißfiel. Nachdem das Schiff in die Halle eingebracht, die Passagiere ausgestiegen, begaben sich die beiden Führer zu dem linken Vorderpropeller, an welchem nicht alles in Ordnung zu sein schien und an welchem später gearbeitet wurde, gaben ihre Befehle und zogen sich dann zurück. Ein dritter Herr, jedenfalls ein Kapitän, überwachte noch das Anlängen der Sandsäcke und der Wasserbehälter und zog sich dann auch zurück. Bis dahin war alles musterhaft gewesen, aber jetzt war **keine Aufsicht** mehr da, und das war der große Fehler. Das zahlreiche Personal, wohl 20 oder mehr Personen, begann mit dem Putzen der Maschinen, Auffüllen der Behälter für Wasserballast usw. Hierbei ging es ganz fidel zu. Gegenseitiges Spritzen mit den Schläuchen, Witze und Scherze lösten sich ab. Ich hatte das Gefühl, daß gerade zu diesen wenigen Arbeiten, viel zu viel Leute verwendet wurden; denn einer schob dem andern die Arbeit zu, und mancher drückte sich. Drüben an der dem Publikum unzugänglichen Längsseite wurde Maschinenöl und Benzin in kleinen Kannen zum Auffüllen der Gondelvorräte gepumpt, wobei 2 Mal ein Arbeiter mit einem jedenfalls glühenden Lötkolben — denn er ging von der Feldschmiede zum vorderen Propeller — ganz direkt vorbeikam! Benzin wurde in die Gondeln zum Putzen gebracht und die Leute gingen damit tatsächlich wie mit Wasser um. Ist es da ein Wunder, wenn ein Unglück geschieht? Die Leute waren ungefähr bis 3 Uhr sich selbst überlassen, später wurde dann unter Aufsicht Gas nachgefüllt usw. Sehr gewundert habe ich mich auch über das jugendliche Alter der Leute. Ich glaube, die meisten standen im Alter von 18—25 Jahren. Kann man da nicht reife Menschen nehmen, die sich ihrer Verant-

wortung bewußt sind? Oder, geschieht es vielleicht der Billigkeit der Löhne halber? Das wäre falsch gespart!

Dazu kommt dann noch der größte Feind für derartige geniale Werke: Die Gewohnheit. Sie stumpft ab, der Mensch wird nachlässig, leichtsinnig. Beweis: fast jeder Unfall in gewerblichen Betrieben. Umsomehr hätte hier eine Aufsicht notgetan. Den bei den Aufstiegen beteiligten Herren kann man das natürlich nicht zumuten, aber sicher hätte sich dafür ein erfahrener Werkmeister gefunden. Mit dem System der Zeppelinschiffe hat das ganze traurige Unglück jedenfalls nicht das allergeringste zu tun, das steht ohne jeden Zweifel fest. Die leitenden Persönlichkeiten werden ihre Lehren aus dem Unglück ziehen! b.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 19. Sept. Die **Geologische Landesanstalt**, deren Verlegung von Karlsruhe nach Freiburg bekanntlich von den Landständen genehmigt wurde, siedelt gegenwärtig hierher über.

hd **Berlin**, 18. Sept. (Tel.) In dem Wettbewerb für das **Chicagoer Goethedenkmal hat gestern mittag nach dreitägiger Arbeit das Preisgericht der Berliner Akademie der Künste seine Entscheidung gefällt.** Das Komitee, dem der deutsche Künstler Professor August Gaul, der Münchener Akademie-Direktor von Miller und Oberbaurat Ohmann-Wien angehörten, entschied sich für die Arbeit von Professor Hermann Hahn-München. Diese wurde auch zur Ausführung bestimmt. Es ist eine Jünglingsgestalt, die Goethes Züge trägt. Auf dem vorgestreckten Knie sitzt ein symbolischer Adler.

= **Wien**, 19. Sept. (Tel.) Bei **Kainz** traten **Schling- und Luftbeschwerden** auf. Die Aerzte glauben, daß die **Katastrophe sehr bald** infolge **innerer Verblutung** erfolgt.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 19. Sept. Die **Ligaspiele** nahmen gestern überall **im Südkreis** wieder ihren Anfang. In **Karlsruhe** siegte der Fußballklub Phönix-Karlsruhe nach scharf durchgeführtem Kampfe gegen den Fußballklub Allemannia mit 4:0 Toren. — In **Pforzheim** wurde der jüngste Verein der A-Klasse, der Fußballverein Beiertheim von dem 1. Pforzheimer Fußballklub mit 5:1 Toren geschlagen, während in **Freiburg** der Karlsruher Fußballverein gegen den Freiburger Fußballklub mit 6:0 Toren gewann. — Der Straßburger Fußballverein unterlag in **Straßburg** den Stuttgarter Kickers mit 2:1 Toren. — In Stuttgart standen sich sodann die beiden Lokalrivalen Union-Stuttgart und Sportsfreunde gegenüber, von denen ersterer Verein mit 2:1 siegte.

* * *

Die Meisterschaft von Deutschland über 100 Kilometer gewann R. Scheuermann am Sonntag auf Brennabor. Der Sieger schlug Salzmann, A. Stellbrink u. a., auch verbesserte er sämtliche Bahnrekords.

Straßenfahrten. Die 100 Kilometer lange Radfernfahrt Hemer—Neheim—Menden—Hemer, das 250 Kilometer lange Straßenrennen Berlin—Guben—Berlin und das Verfolgungs-Mannschaftsfahren Berlin wurden am Sonntag auf Brennabor gewonnen, während die 210 Kilometer lange Radfernfahrt Berlin—Rathenow—Berlin dieser Marke den zweiten und dritten Preis brachte.

Handel und Verkehr.

Durlach, 17. Sept. Der heutige **Schweinemarkt** war befahren mit 96 Läuferschweinen und 413 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 83 Läuferschweine und 390 Ferkelschweine. Das Paar Läuferschweine kostete 40—70 Mark, das Paar Ferkelschweine 16—24 Mark. Vom 1. Oktober ab beginnt der Markt 7 Uhr morgens.

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Vermögen des Händlers **Amilcare Caovilla** in Pforzheim-Brötzingen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hermann Gräßle in Pforzheim. Konkursforderungen sind bis zum 10. Oktober 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 22. Oktober 1910, vormittags 9 Uhr.

Wiesloch. Vermögen des Uhrmachers **Fridolin Mack jr.** in Walldorf. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Speckert hier. Konkursforderungen sind bis zum 4. Oktober 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 29. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr.

Säckingen. Nachlaß des am 2. August 1910 in Kleinlaufenburg verstorbenen Metzgermeisters **Leopold Fröhlich.** Rechtsanwalt Mürb hier Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 3. Oktober 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin der angemeldeten Forderungen **Dienstag, den 11. Oktober 1910, vormittags 9 Uhr.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Wiesbaden**, 17. Sept. Die kürzliche Meldung von einer **Monarchenzusammenkunft** in **Wiesbaden** erfährt nach einer der „Frkf. Ztg." gewordenen Mitteilung folgende Modifikation: Es ist eine **Begegnung des Kaisers** mit dem **Zaren** hier oder im Schloß **Wolfsgarten** nach der Friedberger Kur und dem Romintener Jagdaufenthalt, also in der **zweiten Woche des Oktobers** geplant. Im **Anschluß** daran begibt sich der Kaiser nach Schloß **Friedrichshof**, um dort eine **Begegnung** mit dem **König von England** zu haben, der um diese Zeit daselbst zu einem Besuch seiner Verwandten weilt.

= **Essen**, 19. Sept. Die **Knappschaftsältestenwahlen** im Ruhrrevier brachten einen **großen Erfolg des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes.** Gewählt wurden 299 Alterverbändler, 82 christliche Gewerkvereinler, 29 Polen und 7 Tschechen. Im Vergleich zu den **Wahlen von 1904** haben der **alte Bergarbeiterverband 65 Mandate gewonnen, die christlichen 30 verloren.**

hd **Wien**, 18. Sept. Wie das „Fremdenblatt" berichtet, wird das **Offizierkorps des 7. Husaren-Regiments** dem **deutschen Kaiser** zu seinem 25jährigen Jubiläum als Inhaber des Regiments einen **Jubiläums-Säbel** als Angebinde überreichen. Auf dem **Knauf des Säbels** wird sich die **deutsche Kaiserkrone** befinden, am **Korb** wird der **deutsche Reichsadler** angebracht sein, während den **Griff altdeutsche Ornamente** zieren. Auf der fein ziselierten Klinge werden die Jahreszahlen **1885** und **1910** angebracht sein.

= **Wien**, 17. Sept. Der „Pol. Korr." zufolge wird **Graf Aehrental** am 1. Oktober vom **König Viktor Emanuel** in **Racconigi** in **Audienz** empfangen werden und ein eigenhändiges **Schreiben** des Kaisers **Franz Josef** überreichen. Am 30. September wird **Aehrental** in Turin eine Begegnung mit dem Minister Marchese **di San Giuliano** haben.

= **Wiener Neustadt**, 18. Sept. **Kaiser Franz Josef** wohnte heute in Gegenwart mehrerer **Erzherzöge**, des Kriegs- und des Marine- und einiger anderer Minister der hier stattfindenden **Flugkonkurrenz** bei und besichtigte die teilnehmenden inländischen und ausländischen Apparate. Auch der **Militärballon "Parseval"** war zur **Huldigung des Monarchen erschienen.** Der Kaiser verfolgte die Flüge mit großem Interesse und kehrte nach zweistündigem Aufenthalt nach Wien zurück.

= **Wien**, 19. Sept. Als gestern abend nach 7 Uhr das **Automobil des Statthalters** sich auf dem Rückwege vom Wiener-Neustadter-Flugplatze befand, **drang eine Gewehrkugel in dasselbe**, ohne indes jemanden zu verletzen. Im **Automobil saßen der Statthalter und Gemahlin**, sowie deren **Neffe.**

= **Paris**, 18. Sept. Der **russische Botschafter** in Paris **Nelidow ist gestorben.**

= **Paris**, 18. Sept. Wie offiziös verlautet, hat der **Großvesir Hakki Pascha** seine **Abreise verschoben**, weil er mit der **französischen Regierung** noch über verschiedene **strittige Punkte verhandeln** will.

= **Tanger**, 18. Sept. Der **Sultan gestattete** seinem Bruder **Mulay Kebir, nach Fez zurückzukehren.** Seine **Güter** sollen ihm **zurückgegeben** werden.

= **Washington**, 19. Sept. Nach einem Telegramm aus **Managua** wurde ein **Dekret** erlassen, welches das **Programm der Regierung bis zur Einführung der neuen Verfassung** skizziert. In **Managua** wird ein **oberster Gerichtshof** gebildet, ferner werden **3 Appellgerichte** geschaffen. Das Dekret garantiert die Sicherheit des Eigentums, die Unverletzlichkeit des Briefgeheimnisses, die Erhaltung der Institution der Schwurgerichte und die **Abschaffung der Todesstrafe.**

Der Zarenbesuch in Friedberg.

= **Saalburg**, 18. Sept. Der **Kaiser von Rußland**, der **Großherzog von Hessen** und drei **russische Prinzessinnen** trafen kurz nach 4 Uhr mit Gefolge in Automobilen auf der **Saalburg ein.** Nach kurzer Besichtigung des Museums fuhren die hohen Herrschaften in der Richtung nach **Bad Homburg** weiter.

= **Homburg v. d. H.**, 18. Sept. Der **Kaiser von Rußland** mit **drei Prinzessinnen** traf heute vormittag ½11 Uhr hier ein und besuchte den **Gottesdienst** in der russischen Kirche. Nach demselben ließ er sich die Herren Oberbürgermeister **Lüdtke**, Stadtverordnetenvorsteher Dr. **Rüdiger**, Stadtverordneter Justizrat Dr. **Zimmermann** und Dr. med. **Spilmans** vorstellen und fuhr kurz nach ½12 Uhr unter den Hochrufen des Publikums nach **Friedberg zurück.**

Die politische Lage in Portugal.

= **Lissabon**, 17. Sept. Der **Prior des Jesuitenkollegs** in Aldea Ponte wurde **verhaftet**, als er in das **versiegelte Kolleggebäude einzudringen** versuchte.

Nach der Eröffnungssitzung am 23. ds. Mts. werden die **Cortes** bis zum 8. Dezember **vertagt.** — Die **Königin Amelia** begibt sich auf längere Zeit ins **Ausland.** Man glaubt in politischen Kreisen, daß die Reise mit der **antiklerikalen Tendenz** des **Kabinetts** zusammenhängt.

= **Lissabon**, 18. Sept. (Tel.) Der **König ernannte** durch Dekret **16 Pairs**, die sämtlich **Parteigänger des gegenwärtigen Ministeriums** sind. Ferner erließ der König eine **Amnestie für Preßvergehen.**

Die Vorgänge in Rußland.

hd **Moskau**, 18. Sept. Unter dem **Fußboden** des rechtswissenschaftlichen **Hörsaales der hiesigen Universität** wurden mehrere **gefüllte Bomben, 1200 Gewehre** sowie **revolutionäre Schriften** gefunden. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet. Das **Lokal** des **akademischen Juristenvereins** wurde einer **Haussuchung** unterzogen.

= **Moskau**, 18. Sept. Vor einigen Tagen wurde in der Umgebung Moskaus ein **junger Mann**, der im Manöver die Truppen aufmerksam verfolgte, unter dem **Verdacht der Spionage verhaftet.** Er legitimierte sich als **preußischer Leutnant Heinze.** Weiterhin wurde ein **preußischer Oberleutnant Wenzel**, der Heinze in seiner Wohnung besuchen wollte, **festgenommen.** Beide stellten entschieden in **Abrede, Spionage** vorgenommen zu haben.

Vom Balkan.

= **Sofia**, 17. Sept. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurden die **zwei letzten Kabinettschefs des Ministers des Innern verhaftet**, die sich in einer hiesigen **Zeitungspolemik schmutziger Geschäfte** in Ausübung ihres Amtes beschuldigten. Einige Blätter waren der Meinung, daß die **Enthüllungen** der Verhafteten namens **Gowedarow** und **Beschwarow** Einfluß auf die jetzige **Ministerkrise** hätten. (Frankf. Ztg.)

= **Sofia**, 19. Sept. Das **neue Kabinett** ist **gebildet** und setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidium und auswärtige Angelegenheiten **Malinow**, Inneres **Muschaow**, Unterricht **Prof. Molow**, Justiz Kammerpräsident **Slawejkow**, Finanzen **Liaptschew**, Krieg General **Nikolajew**, Handel und Ackerbau **Krestew**, öffentliche Arbeiten **Takew.**

hd **Saloniki**, 18. Sept. Das hiesige **Kriegsgericht verurteilte 5 mazedonische Bulgaren** wegen **revolutionärer Umtrieb** zum **Tode** durch den Strang.

Zur Lage in Griechenland.

A. **Athen**, 18. Sept. (Privat.) In **Griechenland** hat die **Volkspartei** ihre **umstürzlerischen Wühlereien wieder aufgenommen.** Die Partei gewinnt in der Armee immer mehr an **Sympathie** und der **größte der Teil der Offiziere** des verflossenen **Militärbundes** ist ihr **zugetan.** Der **Kriegsminister** hat einige **revolutionäre Offiziere verhaftet**, andere aus der Hauptstadt in die Provinz **versetzen** lassen. Alle Anzeichen deuten auf sehr **ernste Gefahren für die Dynastie** hin; für den kritischen Fall sind in **Phaleron ein englisches** und ein **fremdes Geschwader eingetroffen.**

hd **Athen**, 18. Sept. Infolge der **Skandalszenen** während der gestrigen Sitzung der **griechischen Nationalversammlung** ist es zu **mehreren Duell-Forderungen** gekommen.

= **Athen**, 19. Sept. Nach Blättermeldungen hat der **König erklärt**, er werde einer **Umwandlung der Nationalversammlung** in eine **konstituante niemals seine Zustimmung geben.**

Aus dem äußersten Osten.

= **Peking**, 18. Sept. Die **Generalgouverneure der Mandschurei** und von Huhuang überreichten der **Regierung** ein **Memorandum**, in dem sie auf die **Notwendigkeit einer auswärtigen Anleihe** in Höhe von **einer Million Dollar** zu **Eisenbahnbauten** und zur **Entwicklung der Industrie** hinweisen. Als **Garantie** werden die bestehenden **Eisenbahnen vorgeschlagen.** Infolge des Widerstandes der Partei der Kaiserinwitwe ist die Verhandlung wegen des **Wiedereintritts Yuanshikais** in die **Regierung** endgültig **fehlgeschlagen.**

Briefkasten.

O. A. Sie müssen sich an das Bezirkskommando Karlsruhe wenden.

G. Sch. Jede bessere Buchhandlung gibt Ihnen über das gewünschte Buch Auskunft.

L. W. Anonyme Anfragen können keine Berücksichtigung finden.

K. U. Die Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. H., hat sich von der Großh. Domänenverwaltung zu Martini d. Js. auf dem Rüppurrer-Gelände 8 Hektar gesichert. Falls die Verhandlungen mit der Stadt Karlsruhe rechtzeitig zum Abschluß gelangen, soll alsdann mit der Bautätigkeit begonnen werden, andernfalls bestimmt im Frühjahr 1911. Im Oktober wird die Genossenschaft eine größere Ausstellung und eine Reihe von Vorträgen veranstalten. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle, Humboldstraße 37, IV.

G. W. I. Im Jahre 1890 fanden an größeren Festlichkeiten in Karlsruhe statt: Das 5. Bad. Sängerbundesfest in den Tagen vom 25./26. Mai, ein allgemeiner badischer Leibgrenadiertag am 28. September, zu dem etwa 4000 alte Leibgrenadiere erschienen. II. Der Lauterberg wurde im Jahre 1893 fertiggestellt.

H. W., Kapellenstraße hier. Wiederholen Sie Ihre Anfrage und fügen Sie eine Abschrift der Verzichtserklärung bei.

G. H. 11. Sie können Rückgängigmachen des Kaufes oder Minderung des Kaufpreises verlangen.

Leonhard. Sofern im Mietvertrag nichts gegenteiliges vereinbart ist, hat der Vermieter die Verschlechterung der Mietssache zu vertreten. Nachdem dieser den Mietzins nicht angenommen hat, brauchen Sie ihm denselben nicht nochmal anzubieten.

A. G. Der Vater eines unehelichen Kindes ist nicht berechtigt, dasselbe an sich zu nehmen, um sich dadurch seiner Unterhaltspflicht zu entziehen.

O. E. Das Instrument muß, wenn möglich, gleichmäßiger Temperatur ausgesetzt sein. Nach dem Gebrauch muß es gut gereinigt werden, alle feuchten Stellen müssen trocken gewischt sein. Wassertropfen werden sich immer einstellen, doch rührt ihr allzu häufiges Auftreten vom falschen Lippenansatz her.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

16. Sept: Wilh. Büchner von Schwetzingen, Regier.-Baumeister in Offenburg, mit Uta Hauser von Triberg; Dr. Paul Wetzel von Häg, Rechtsanwalt hier, mit Lydia Wilhelm von Niefern; Heinrich Scheurer von Wössingen, Taglöhner hier, mit Luise Grether von Welschneureut; Paul Dihlmann von Vaihingen, Schneider hier, mit Maria Lehmann von Fünfbronn; Richard Helmke von Breslau, Leutnant in Kassel, mit Felicia Kempf von Berlin; Wilhelm Mechler von Langenelz, Bahnarbeiter hier, mit Adelheid Schmitt von Rotenfels; Vinzens Allgeier von Asbach, Taglöhner hier, mit Luise Stoll von hier; Heinrich Rutsch von Mönchzell, Fabrikarbeiter hier, mit Josephine Burkard von Hirschhofen; Dr. Friedrich Muckle von Zuzenhausen, Privatdozent in Ziegelhausen, mit Emma Schmidt von London.

Eheschließungen:

17. Sept.: Heinrich Pischner von Höxter, Klaviertechniker in Hamburg, mit Josephine Mayer von hier; Karl Ehmann von Poppenweiler, Metzger hier, mit Luise Wurfthorn von Altdorf; Georg Freyermut von Weyer, Bahnarbeiter hier, mit Hermine Hasel von Barnhalt; Friedrich Schemel von Achern, Justizaktuar hier, mit Rosa Fröhlich von hier; Heinrich Bittmann von Gernsbach, Hausdiener hier, mit Anna Dirringer von Muggensturm; Karl Volz von Grötzingen, Fabrikarbeiter hier, mit Anna Kuhm von hier; Aquilin Weber von Lehningen, Finanzbuchhalter hier, mit Johanna Schmitt von hier; Joseph Kopf von Gamshurst, Wagenführer hier, mit Emma Feser von Gansbach; Karl Rick von Oberminkheim, Bierführer hier mit Berta Willig von Epplingen.

Todesfälle.

14. Sept.: Johann Schober, Privatier, Ehemann, alt 71 J. — 16. Sept.: Elisabeth Weisbrod, alt 75 J., Witwe des Franz Weisbrod, Mechaniker; Hans, alt 9 M. 21 T., Vater Adolf Kübler, Blechner; Gottliebin Kurz, alt 69 J., Witwe des Daniel Kurz, Kaufmann; Katharina Braun, ohne Gewerbe, ledig, alt 73 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 17. Sept. 4,18 m (16. Sept. 4,21 m).
Schusterinsel, 19. Sept. Morgens 6 Uhr 2,51 m (17. Sept. 2,68 m).
Kehl. 19. Sept. Morgens 6 Uhr 3,44 m (17. Sept. 3,60 m).
Maxau, 19. Sept. Morgens 6 Uhr 4,94 m (17. Sept. 5,10 m).
Mannheim, 19. Sept. Morgens 6 Uhr 4,59 m (17. Sept. 4,83 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 19. September:

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 Uhr Männerabt. Zentralturnhalle, Bismarckstr.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle Nr. 14.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14.
Turngesellschaft. 8 U. Damen-A. II, Schillerschule; Zögl. Nebeniusch.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

„Meine Tochter war hochgradig **blutarm.** Durch eine Kur mit **Altbuchhorster Mark-Sprudel** Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben u. der Appetit wurde in hoh. Maße angeregt. Innigst. Dank. Frau Berta A." — Der **Mark-Sprudel** leistet mir großart. Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M." — Seit ca. 4 Wochen trinke ich Ihren Mark-Sprudel, fühle mich jetzt bedeutwohler u. kräftiger, habe mehr Appetit, Lebens- und Schaffenslust. Werde die Kur fortsetzen. Fr. E. H." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. bei **Wilh. Tschnerning**, vorm. W. L. Schwaab; in **Mühlburg: Max Straus**; in Durlach: **Aug. Peter.** 8477a

KIOS - Kurprinz Abu Sekkim **3** Fürsten Bristol **4** Welt-Macht Fleur de Kios **5** Pfg. 89
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios" o E. Robert Böhme, Dresden.
Lieferant der französischen Tabak-Regie.

Wilhelm Reck, Karlsruhe
Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830.
Bau von Wassergewinnungsanlagen. Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen 4189 Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Geschäftliches. Die Firma Holz u. Weglein, Möbelhaus, Kaiserstraße 109, hier, hat soeben eine Speise- u. Herrenzimmer-Einrichtung ausgestellt, die wirklich an Geschmack und Ausführung ihre Bewunderung verdient. Die Firma liefert überhaupt nur **gediegene, tadellose Ware**, was schon der große Kundenkreis, besonders auch der große Versandt nach allen Gegenden beweist. Das Geschäft kann nur empfohlen werden.

Durch das hiesige Zentral-Bureau für Wohnungen, Immobilien und Finanzierungen, Waldhornstraße 19, wurde ein prachtvolles Herrschaftshaus in Berlin einem früher dortigen, nach hier versetzten Offizier gehörig, zum Preise von 285 000 Mark verkauft.

„Everclean" ist eine Neuheit auf dem Wäschemarkt, die ebenso sparsam wie elegant ist. „Everclean", ein neues patentiertes Verfahren, wodurch richtige Leinen- resp. Schirtingwäsche derartig imprägniert wird, daß sie selbst bei größter Transpiration Wochen hindurch täglich getragen werden kann, behält stets das elegante saubere Aussehen. Diese „Everclean" Original-Dauerwäsche ist nicht teurer als andere gute Wäsche, gesundheitlich absolut einwandsfrei und kann innerhalb weniger Minuten mittels Seife und Bürstchen selbst gereinigt werden. In allen Großstädten sind Spezialgeschäfte errichtet, welche diese besonders praktische Wäsche zum Verkauf bringen. Man erbitte Katalog gratis und franko von der Süddeutschen Dauerwäsche-Gesellschaft m. b. H., Berlin O. 112, Fabrikation und Verkauf für Süddeutschland. Näheres in dem der Gesamtauflage heute beiliegenden Prospekt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Schaufenster-Dekorations-Wettbewerb.

Mit Bezug auf unsere Veröffentlichungen vom 7. und 13. ds. Mts. geben wir hierdurch bekannt, daß die von uns eingesetzten Preisgerichte unterm Heutigen die von den nachfolgenden Firmen angemeldeten Schaufensterdekorationen preisgekrönt haben:

I. Gruppe: „Nahrungs- und Genußmittel":

mit der

goldenen Medaille:

die Firma
Merkle V., Großh. Hoflieferant, Kaiserstraße 160;

mit der

silbernen Medaille:

die Firmen
Gartner Stefan, Wurstfabrik, Waldstraße 59,
Schweikert K., Zigarrenimport, Kaiserstraße 199a,
Tscherning W., Drogerie, Amalienstraße 19,
Meyle H., Zigarren-Import, Kaiser-Passage 1,
Hensel Gebr., Hoflieferanten (Filiale), Lammstraße 8;

mit einer

lobenden Erwähnung (Ehrendiplom)

die Firmen
Lauer Louis Nachf., Hoflieferant, Akademiestr. 12,
Pfefferle K., Wildbrethandlung, Erbprinzenstr. 23,
Baushack A., Weinhandlung, Amalienstr. 53,
Freund Richard, Konditorei, Kriegstraße 18,
Schmidt G., Delikatessengeschäft, Kaiserstr. 29,
Dennig G., Bäckermeister, Marienstr. 11,
Fischer Otto, Fidelitasdrogerie, Karlstr. 74,
Hager Karl, Hoflieferant, Karl-Friedrichstr. 22,
Steinmann Georg, Zigarrengeschäft, Amalienstr. 14b,
Della Bona, Südfrüchtenhandlung, Erbprinzenstr. 28,
Homburger Max, Großh. Hoflieferant, Kaiserstraße 124a,
Blatz Josef Nachf., Delikatessengeschäft, Kaiserstraße 124,
Schneider Gebr., Metzgerei, Erbprinzenstraße 28,
Best E., Zigarrengeschäft, Karl-Friedrichstraße 32,
Emmericher Waren-Expedition, Kaffee- und Tee-Geschäft, Kaiserstraße 152;

II. Gruppe „Bekleidungsgegenstände":

mit der

goldenen Medaille

die Firmen
Strauß Julius, Modewarengeschäft, Kaiserstraße 189,
Neu E. Nachfolger, Damenkonfektions- und Putzgeschäft, Kaiserstraße 74;

mit der

silbernen Medaille

die Firmen
Ettlinger Gebr., Hoflieferarten, Kaiserstraße 199,
Oertel Christian, Ausstattungsgeschäft, Kaiserstr. 101/103,
Schmoller, Herm. & Cie., Warenhaus, Kaiserstr. 135,
Naumann E., Putzgeschäft, Hirschstr. 18,
Schneider M., Manufakturwarengeschäft, Kaiserstr. 181,
Model S., Damenkonfektion, Kaiserstr. 145,
Baer, B. & H., Modes, Kaiserstr. 233,
Büchle Karl, Manufakturwarengeschäft, Kaiserstr. 149;

mit einer

lobenden Erwähnung (Ehrendiplom)

die Firmen
Schneyer J., Manufakturwarengeschäft, Werderstr. 53,
Boländer Wilhelm, Manufakturwarengeschäft, Kaiserstr. 121,
Spiegel & Wels, Herrenkonfektionsgeschäft, Kaiserstr. 76,
Hirt & Sick, Seidenhaus, Kaiserstr. 175.

III. Gruppe: „Gebrauchsgegenstände"

mit der

goldenen Medaille

die Firma
Hammer & Helbling, Eisenwarengeschäft, Kaiserstr. 155/157;

mit der

silbernen Medaille

Leichtlin Gebr., Papier- und Kunsthandlung, Zähringerstr. 69,
Knauß Gebr., Schreibmaterialienhandlung, Kaiserstr. 63,
Eberhardt Peter, Fahrradhandlg. u. Automobile, Amalienstr. 57,
Bürgel H., vormals W. Kern, Schirmgeschäft, Kaiserstr. 139,
Mozer Ed., Sattlerei und Reiseartikel, Kaiserstr. 168;

mit einer

lobenden Erwähnung (Ehrendiplom)

die Firmen
Schmidt Emil, Ingenieurbüro für gesundheitstechn. Anlagen, Kaiserstraße 209,
Roth Karl, Hofdrogerie, Herrenstraße 26,
Langer Eugen, Kaufmann, Amalienstraße 91,
Bieler Hermann, Damenfriseur, Kaiserstraße 223,
Göhler Wilhelm, Nähmaschinenhandlung, Waldstraße 40c,
Mappes Georg, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung, Karl-Friedrichstraße 20.

IV. Gruppe: Luxuswaren- u. kunstgewerbliche Erzeugnisse:

mit der

goldenen Medaille

Padewet Johann, Hofinstrumentenmacher, Kaiserstraße 132;

mit der

silbernen Medaille

die Firmen
Hafner Friedrich, Tapetengeschäft, Hebelstraße 23,
Vecher Franz, Hofuhrmacher, Kaiserstraße 78,
Gerber F. V., Spezialgeschäft für Einrahmungen, Kaiserstr. 229,
Gastel W., Hoflieferant, Ritterstraße 8,
Müller Hermann, Blumengeschäft, Kaiserstraße 233;

mit einer

lobenden Erwähnung (Ehrendiplom)

die Firmen
Metzlersche Buchhandlung, Inhaber W. Hoffmann, Karlstr. 13,
Baar Heinrich, Inh. Robert Schrempp, Hofjuwelier, Kaiserstr. 78,
Kindler C. A., Kunststickerei-Anstalt, Friedrichsplatz 6,
Hiller J., Uhrmacher, Waldstr. 24,
Müller Fritz, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 221,
Blochmann Otto, Uhrenspezialgeschäft, Kaiserstr. 66,
Kaufmann Karl, Hoflieferant, Kaiserstr. 57,

Außerhalb des Preiswettbewerbes

haben sich beteiligt die Firmen
Baer Geschw. Manufakturwaren-Geschäft, Kaiserstr. 149,
Bertsch Ludwig, Hofjuwelier, Kaiserstr. 165,
Blos Friedrich, Hoflieferant, Kaiserstr. 104,
Blum S., Teegeschäft, Kaiserstr. 209,
Distelhorst J. L., Hofmöbelfabrik, Waldstr. 32,
Eberhard Edmund, Haus- u. Küchengerätegeschäft, Waldstr. 40b,
Fischer Otto, Großh. Hoflieferant, Kaiserstr. 130,
Kissel J., Hoflieferant, Kaiserstr. 150,
Knopf Geschw., Warenhaus, Kaiserstr. 147,
Kölsch Leopold, Weiß- und Wollwarengeschäft, Kaiserstr. 211,
Lautenschläger L., Herrenartikel, Kaiserstr. 77,
Leipheimer & Meude, Manufakturwarengeschäft, Kaiserstr. 169,
Lindenlaub A., Hut- u. Mützenmagazin, Kaiserstr. 191,
Meyer C. M., Blumenfabrik, Kaiser-Wilh.-Passage 3,
Müller C. F. Otto, Kunstgewerbemagazin, Kaiserstr. 144,
Netter Josef, Hofjuwelier, Kaiserstr. 205,
Oncken Gerhard, Hofkunsthandlung, Kaiserstr. 168,
Sauerwein August, Pelzwarengeschäft, Kaiserstr. 170,
Schöpf Karl, Manufakturwarengeschäft, Kaiserstr. 139,
Schumacher Luise, Juweliergeschäft, Waldstr. 53,
Sexauer Adolf, Hoflieferant, Friedrichsplatz 2,
Stein-Denninger, Karoline, Großh. Hoflieferantin, Waldstr. 36,
Tietz Hermann, Warenhaus, Kaiserstr. 90/92,
Villinger, Kirner & Co., Haushaltungs-Einrichtungsgegenstände, Kaiserstr. 120,
Zenmer Wilhelm, Großkürschnerei, Kaiserstr. 125/127.

Diejenigen Kaufgeschäfte, deren fest angestellte Dekorateure mit den von der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden gestifteten Geldpreisen bedacht worden sind, werden noch bekannt gegeben werden.

Die preisgekrönten Schaufenster werden in den Tagen vom 18. bis einschl. 22. d. Mts. täglich von morgens 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit und nach freiem Ermessen auch länger offen gehalten. Sie sind mit einem Plakate versehen, aus dem die Art des errungenen Preises ersichtlich ist.

Karlsruhe, den 18. September 1910.

Der geschäftsleitende Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung (E. V.).

Der Vorsitzende: **Leopold Kölsch**, Kaufm. u. Stadtrat. **Der Schriftführer:** **Julius Lacher**, Oberstadtsekretär.

Vereinigte Männergesangvereine der Residenz.

Versammlung für das **Ständchen am 19. September 1910, abends 8 Uhr,** in der **Hebelstraße beim Rathaus.**

Die Herren Sänger werden um **pünktliches** und vollzähliges Erscheinen ersucht. 13357

Der geschäftsführende Vorstand.

Mit allerhöchster Genehmigung des hohen Silberpaares am Dienstag, 20. September 1910

Margeriten-Tag

zum Besten der beiden Karlsruher Krippen des Bad. Frauen-Vereins

Hunderte opferwillige Damen und Mädchen werden an diesem Tage in den Straßen der Residenz **Margeriten-Blumen** einzeln oder in Sträußchen zum Kauf anbieten. Der Preis beträgt pro Stück 10 Pfg.; selbstverständlich soll damit dem Wohltun keinerlei Schranken gesetzt werden. — Zur Belebung und Förderung des Verkaufs werden vor- und nachmittags an noch zu bekannt zu gebenden Plätzen Musikkapellen konzertieren. 12819.10.8

Näheres im redaktionellen Teil. **Das Komitee.**

Margeriten-Tag.

Hierdurch teilen wir mit, daß die **Karten Montag nachmittag von 1 Uhr ab im Rathaus,** Haupteingang rechts, in Empfang genommen werden können.

Wir bitten die Damen, sich Dienstag morgens 8 Uhr bei der auf der Ausweiskarte bezeichneten „nächsten Niederlage" einfinden zu wollen. Daselbst wird durch die Bezirksdamen die Zuweisung der Straßen erfolgen. 13368

Das Komitee.

Zur Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares

Rosen- u. Herbstblumen-Ausstellung

in der städtischen Ausstellungshalle zu Karlsruhe vom 17. bis 20. Septbr. 1910.

Veranstaltet vom Gartenbauverein Karlsruhe, unter Mitwirkung des Vereins deutscher Rosenfreunde.

Geöffnet von 9 bis 6 Uhr.

Eintrittspreise: am Eröffnungs-Tage 50 Pfg. an den übrigen Tagen 20 Pfg.

Die Mitglieder des „Gartenbauvereins Karlsruhe" und des „Vereins deutscher Rosenfreunde" haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Eintritt. 13164.4.4

Tarif

für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhofe nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäckbestätterei.

Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhofräumlichkeiten oder an die Züge und umgekehrt, haben die Gepäckträger vom Publikum zu fordern.

a) für größeres Gepäck (im Gewichte über 25 kg) . . . . . für ein Stück **30** Pfg.
für mehrere Stücke . . für jedes Stück **20** Pfg.

b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis einschließl. 25 kg) . . . für jedes Stück **10** Pfg.
Mindest-Gebühr . . . . . **20** Pfg.

für die Zeit **von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens** wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von **50%** erhoben.

Anmeldungen werden in der **Expreßgutannahmestelle Amalienstraße Nr. 14b,** in der **Expreßgutthalle am Hauptbahnhof,** oder durch unfrankiertes Einlegen roter Anmeldekarten in jeden beliebigen Briefkasten, angenommen.

Anmeldekarten sind unentgeldlich zu haben bei obengenannten Stellen und in den meisten hiesigen Geschäften.

Werner & Gärtner,

Amtl. Gepäck- und Expreßgut-Bestätterei der Gr. Bad. Staatsbahnen.

Teleph. 447. **Teleph. 447**

Im Dekorieren
von
Orden und Medaillen
empfiehlt sich bei bekannter, sorgfältiger und prompter Ausführung

August Sauer, Hoflieferant,
Karlsruhe. 13308.2.2

---

3 0 Mark
als Darlehen gegen hohen Zins und gute Provision **sofort gesucht.** Offerten unter Nr. 13064 an die Expedition der „Bad. Presse". 4.3

Gutes Landbrot
zu **36** Pfennig
bei Bäckermeister **Rabold**
31 Marienstraße 31. 12561 5-6

Stadtgarten.

Zur Feier
der silbernen Hochzeit Ihrer Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich und Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Hilda von Baden

Montag den 19. September 1910, nachmittags 4 Uhr:

Fest-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog" (1. Bad. Nr. 14)
unter Leitung des Herrn Königl. Obermusikmeisters **Liese.**

Eintritt: Inhaber von Jahreskarten (Abonnenten) und Inhaber von Kartenheften . . . . . **30** Pfg.
Sonstige Personen . . . . . **60** Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Musik-Programm 10 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 13313

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Stadtgarten, bei ungünstiger Witterung Festhalle.

Zur Feier
der silbernen Hochzeit Ihrer Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich und Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Hilda von Baden

Dienstag den 20. September 1910, nachmittags 3 Uhr:

Fest-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
unter Leitung des Herrn Königl. Musikdirektors **Boettge.**

Eintritt: Inhaber von Jahreskarten (Abonnenten) und Inhaber von Kartenheften . . . . . **30** Pfg.
Sonstige Personen . . . . . **60** Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Musikprogramm 10 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 13312

Direktion: Gust. Kiefer. **Colosseum.** Telephon: 1938.

Dienstag den 20. Sept. 1910, nachm. 4 Uhr:

Grosse Familien-Vorstellung.

Abends 8 Uhr: 13344

Gala-Vorstellung.

Eintrachtsaal

Ab Mittwoch den 21. September

Kurzes Gastspiel des Ensemble vom Königl. Belvedere in Dresden.

„Rund um die Welt"

Moderne und lokale Revue von **Harry Waldau.**

Ferner vollständig neuer

„Bunter Teil".

Mitwirkende: **Georg Kaiser** vom Berliner Metropoltheater als Gast, **Hedwig Boche, Felix Felden, Maud Hawley, Grete Meyhof, Alfred Stein, Trude Troll, Harry Waldau.**

Anfang 8¼ Uhr.

Billets: Sperrsitz Mk. **3.—**, I. Parkett Mk. **2.—**, II. Parkett Mk. **1.50**, Entrée Mk. **1.—** Im Vorverkauf im Hutgeschäft **Glockner**, Kaiserstraße 141, in der Musikalienhandlung **Tafel** (vorm. Hans Schmidt), Kaiserstraße und in der Zigarrenhandlung **E. Best** (neben der Eintracht). 8850a.4.1

Anläßlich des Jubelfestes des Großherzogpaares findet

Dienstag den 20. September, von 4 Uhr ab

in folgenden Wirtschaften

Oeffentliches

Tanzvergnügen

statt:

Bensching, „zum Saalbau"
Köllisch, „zum Gottesauer Schlößle"
Marzluft, „zur Westendhalle", Mühlburg
Früh, „zu den 3 Linden", Mühlburg
Joas, „zum Hirsch", Mühlburg
Wörner, „zum Adler", Mühlburg
Stolz, „zur Stadt Karlsruhe", Mühlburg
Amelunxen, „zum weißen Löwen"
Winkler, „zum grünen Berg"
Weber, „zum Zähringer Löwen"
Fuhrer, „zum goldenen Kopf"
Mautz, „zur Karlsburg"
Schäfer, „zum Württemberger Hof"
Stutz, „zur Walhalla". 13269.2.1

Aus den Verhandlungen der Handelskammer Karlsruhe.

P. **Karlsruhe,** 17. Sept. Auf Anregung der Karlsruher Handelskammer wird sich der **Badische Handelstag,** wie er es bereits in den Jahren 1905 und 1906 getan, wegen der herrschenden **Fleischteuerung** mit Eingaben an die Großherzogliche und an die Reichs-Regierung wenden.

Dem Großherzog und der Großherzogin wird anläßlich der **Feier der silbernen Hochzeit** der Badische Handelstag durch eine **Abordnung** unter Ueberreichung einer Adresse die Glückwünsche von Badens Handel, Industrie und Schiffahrt darbringen.

Schon seit vielen Jahren hat sich die Handelskammer für eine Verbesserung der **Eisenbahnverbindungen** zwischen **Karlsruhe** und der **Pfalz** verwendet. Sie begrüßt es deshalb freudigst, daß vom 1. Okt lfd. Js. ab zur Verbesserung der Abendverbindung ein weiteres Zugspaar mit Abgang von Karlsruhe 10,44 Uhr abends und von Neustadt (Pfalz) 10,02 Uhr abends verkehren soll. Einem Wunsche des Deutschen Esperanto-Bundes entsprechend beschließt die Kammer, ihre Interessentenkreise auf die Bedeutung und den Nutzen des **Esperanto** für Handel und Industrie hinzuweisen.

Vom Deutschen Verbande für das kaufmännische Unterrichtswesen in Braunschweig, dem Deutschen Werbund in Dresden und dem Verbande Berliner Spezialgeschäfte ist eine **höhere Fachschule für Dekorationskunst** gegründet worden, die ihre Tätigkeit am 1. lfd. Mts. begonnen hat. Ein Prospekt, der die Zwecke der Schule erläutert, sowie Angaben über den Lehrplan, die Aufnahmebedingungen und die Schulordnung enthält, kann im Bureau der Handelskammer eingesehen werden. In der Zeit vom April bis zum November 1911 wird in **Turin** anläßlich der Feier des 50jährigen Jubiläums der Proklamation des Königreichs Italien eine **Internationale Industrie- und Gewerbe-Ausstellung** stattfinden. Firmen des Handelskammerbezirks, die sich für diese Ausstellung interessieren, können Näheres darüber durch das Bureau der Kammer erfahren.

Zur Frage der **Einschränkung** des **Wanderlagerbetriebs** wird beschlossen, unter Aufrechterhaltung der früheren Stellungnahme maßgebenden Orts der Erwägung anheimzugehen, daß die Wanderlager auf die Messen und Märkte verwiesen und nur über deren Dauer zugelassen werden.

Vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind die Handelskammern des Landes ersucht worden, sich zu einer Reihe von Leitsätzen und Fragen zu äußern, die der Königlich Preußische Minister für Handel und Gewerbe bezüglich einer Abänderung der gesetzlichen Vorschriften über die **Konkurrenzklausel** aufgestellt hat. Die Ansicht der Versammlung geht, besonders auch im Hinblick auf die übliche Rechtsprechung, dahin, daß die z. Zt. geltenden Vorschriften ausreichen, um die Angestellten vor einer unbilligen Beschränkung in der freien Verwertung ihrer Arbeitskraft zu schützen, und daß deshalb eine Aenderung nicht erforderlich sein dürfte.

Als Termin für die nötig fallende **Erneuerungs- und Ergänzungswahl** von Mitgliedern der Handelskammer wird der 18. November bestimmt. Gemäß gesetzlicher Bestimmung haben aus der Kammer auszuscheiden die Herren: Kaufmann Carl **Billmann** in Baden-Baden, Fabrikdirektor Hermann **Clemm** in Gernsbach, Kaufmann Leopold **Ettlinger** in Karlsruhe, Kaufmann Emil **Glaser** in Karlsruhe, Kaufmann Richard **Gsell** in Karlsruhe, Sägewerkbesitzer Theodor **Harsch** in Bretten, Bankier Fritz **Homburger** in Karlsruhe, Generaldirektor Friedrich **Hummel** in Ettlingen, Kommerzienrat und Fabrikant Karl **Junker** in Karlsruhe, Sägewerkbesitzer Kasimir **Katz** in Gernsbach, Kaufmann Nathan **Katz** in Bruchsal, Geh. Kommerzienrat und Generalkonsul Robert **Koelle** in Karlsruhe, Kaufmann Jakob **Lösch** in Karlsruhe, Kaufmann Louis **Luger** in Durlach, Bankdirektor Robert **Nicolai** in Karlsruhe, Bierbrauereibesitzer Albert **Printz** in Karlsruhe, Kaufmann Ignaz **Schmitt** in Ettlingen, Fabrikant Wilhelm **Schrag** in Bruchsal, Weingutsbesitzer Albert **Schütt** sen. in Bühl, Kaufmann Adolf **Stein** in Karlsruhe und Fabrikant Friedrich **Wolff** jun. in Karlsruhe. Die ausscheidenden Herren sind wieder wählbar. Außerdem ist eine Ergänzungswahl vorzunehmen für Herrn Orgelfabrikant Heinrich **Voit** sen. in Durlach, der gebeten hat, ihn im Hinblick auf sein hohes Alter von dem Amte als Mitglied der Handelskammer zu entbinden.

Im Hinblick auf den **Schaufenster-Dekorations-Wettbewerb,** den der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung zur Zeit veranstaltet, wird beschlossen, **5 Preise** zu je 20 Mark für Dekorateure der Kaufgeschäfte zu stiften, die bei diesem Wettbewerbe die goldene Medaille erhalten werden.

Während der Sitzung lief die Nachricht von der **Katastrophe** ein, die das **Luftschiff „Z. 6"** in der Halle zu Oos betroffen hat. Die Versammlung ließ sofort ein **Telegramm** an den Stadtrat in Baden-Baden abgehen, in dem sie ihre Teilnahme an diesem Unglücksfalle zum Ausdruck brachte.

Von den badischen Staatseisenbahnen.

Karlsruhe, 17. Sept. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betrugen im Monat August 1910:

	aus dem Personenverkehr M.	aus dem Güterverkehr M.	aus sonstigen Quellen M.	Summa M.	Januar bis mit Juli M.
nach geschätzter Feststellung 1910	3 604 930	5 595 940	851 000	10 051 870	67 896 220
auf 1 km Betriebslänge	2 165	3 192	—	5 842	39 444
nach geschätzter Feststellung 1909	3 498 120	5 136 780	526 740	9 161 640	64 782 940
auf 1 km Betriebslänge	2 109	2 941	—	5 351	37 670
nach endgültiger Feststellung 1909	3 498 892	5 185 040	605 220	9 289 152	65 781 816
Im Jahre 1910 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1909 mehr	106 810	459 160	324 260	890 230	3 112 280
weniger	—	—	—	—	—
auf 1 km Betriebslänge	+ 56	+ 251	—	+ 491	+ 1 774
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1909 mehr	106 038	410 900	245 780	702 718	2 113 404
weniger	—	—	—	—	—

In den **Erläuterungen** wird ausgeführt: Im Monat August 1910 war die Witterung während der ersten drei Wochen im allgemeinen gut, dann unbeständig, gewitterhaft und regnerisch; die Sonntage waren durchweg von gutem Wetter begünstigt. Der **Reiseverkehr** war recht lebhaft, der Nahverkehr namentlich an den Sonntagen sehr stark. Außer den **Feriensonderzügen** wurden zahlreiche Bedarfs- und **Ergänzungszüge** geführt; ferner machten der Veteranentag in Offenburg, die Iffezheimer Rennen, Vereinsfeste und andere Veranstaltungen eine größere Zahl von Sonderzügen nötig. Die **Rückbeförderung der Truppen von den Uebungsplätzen** nach den Standorten, ferner die Beförderung der Truppen ins Manövergelände, gab Anlaß zur Ausführung zahlreicher Militärzüge. Der Tierverkehr war etwas stärker als im Vorjahre, soweit er nicht durch die Grenzsperre behindert war.

Die **geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr** war im August 1910 um 106 810 Mark und in den Monaten Januar bis August 1910 um 1 234 900 Mark höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909.

Der **Stückgutverkehr** war im Versand und Empfang andauernd stark. Auch der Wagenladungsverkehr hat zugenommen, doch leidet er noch immer unter der geringen Bautätigkeit. Besonders stark waren der Kohlenversand nach der Schweiz, der Obstversand aus Mittelbaden nach den Rheinlanden, Westfalen, Mittel- und Norddeutschland und der Holzempfang aus Oberbayern. Die Mittel- und Oberrheinschiffahrt sowie die Nackarschiffahrt waren den ganzen Monat offen. Der **Schiffsverkehr** auf dem Rhein war lebhaft, die Zufuhr an Kohlen zufriedenstellend, an Stückgut gesteigert und an Getreide etwas geringer. Der Schiffsverkehr auf dem Neckar bewegte sich in mittlerer Höhe. Ergänzungs- und Sondergüterzüge verkehrten in beträchtlicher Zahl. Der Stand an gedeckten Wagen war zeitweise an einigen Orten etwas knapp, Mangel an offenen Wagen trat nur an wenigen Tagen in einzelnen Bezirken und in geringem Umfange auf.

Die geschätzte **Einnahme aus dem Güterverkehr** war im August 1910 um 459 160 Mark und in den Monaten Januar bis August 1910 um 1 766 110 Mark höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909. (Karlsr. Ztg.)

Eine Ueberlandzentrale bei Pforzheim.

= **Pforzheim,** 18. Sept. Ueber ein **neues Projekt,** die Wasserkräfte der **Würm, Enz und Nagold** für eine große **Ueberlandzentrale bei Pforzheim** auszunützen, werden folgende Mitteilungen gemacht: Das Projekt soll die umliegenden Städte und Ortschaften in einem Umkreis von mehr als 50 Kilometer mit Kraft und Licht versorgen. Ausgearbeitet ist es von den Ingenieuren E. Schleicher (Stuttgart) und L. Kürsteiner (St. Gallen). Das **Baugroßprogramm** umfaßt: 1. Schaffung eines Sammelbeckens im Würmtal zwischen den Orten Würm und Mühlhausen mit 36 bis 37 Millionen Kubikmeter Nutzinhalt; 2. Ausnutzung des Gefälls zwischen dem Stausee und der Mündung der Würm in die Nagold (im Maximum 103 Höhenmeter) für eine Hochdruckanlage; 3. Vereinigung und Ausnutzung der **Enz und der Nagold** mittels Stollen für eine Niederdruckanlage unter gleichzeitiger Aufstellung einer Dampfreserveanlage. Beide Anlagen sollen in einem Kraftwerk beim sogenannten Kupferhammer, an der Einmündung der Würm in die Nagold, errichtet werden. Die Jahresleistung des Würmkraftwerkes ist auf 31 Millionen Pferdekraftstunden veranschlagt, die des Enz-Nagoldkraftwerkes auf 27 Millionen. Die beiden Kraftwerke sind also auf eine Gesamtjahresleistung von 58 Millionen Pferdestärken berechnet. Die Kosten der Ausführung des Gesamtprojekts veranschlagt man auf rund 18 Millionen Mark. Um die Konzession ist bereits nachgesucht worden.

Spezialität:
Fidelitas-Bier
milder, reiner und edler wie Pilsner.

BRAUEREI SCHREMPP
·KARLSRUHE·

Haupt-Ausschank:
Colosseums-Restaurant.
Hervorragend gute und preiswerte Küche.
J. Ulmer, Traiteur. 9366.5.3

Telephon 1464 — Telephon 1464
Erstes Privat-Tanzlehr-Institut
Richard Allegri
Mitglied des Grossh. Bad. Hoftheaters.
Gefl. Anmeldungen erbeten täglich von 2—5 Uhr. 12671

Holzbearbeitungsfabrik, Holzlager
v. Barsewisch'sches Sägewerk
G. m. b. H.
Marienstrasse 60 Tel. 486
übernimmt 10913.
alle in das Holzfach einschlagenden Bestellungen.

Grund & Oehmichen
Waldstrasse 26 Telephon 520.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen. 13240.7.2
Osramlampen. Beleuchtungskörper.
Besuchen Sie unsere **elektrische Ausstellung** im Grossherzoglich. Landesgewerbeamt.

Sie sparen
unbedingt viel Geld, wenn Sie ihre Einkäufe in sämtlichen **Bedarfsartikeln**
bei **Schoch, Kaiserstr. 79**
Haus für Gelegenheitskäufe
besorgen. 13130
Grosse Posten in
Schürzen — Regenschirme
Unterröcke — Fantasie-Westen
Gürtel — Unterzeuge
Taschentücher — Oberhemden
Damen-Hemden u. — Nachthemden
Beinkleider — Kragen und Manschetten
Untertaillen — Krawatten
Union-Kleiderbügel — Handschuhe.
Bozener Mäntel,
Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder.

Achtung.
Für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahlt die besten Preise 12614.7.7
D. Turner,
Scheffelstr. 64. — Telephon 1339.
Postkarte genügt.

Dennigs Kornbrot
8.3 täglich frisch: 13160
Marienstraße 11,
Gartenstraße 18,
Werderplatz 34a,
Boeckhstraße 22.
Rabattmarken.

Kinderliegwagen, sehr gut erhalt., billig zu verkaufen. B36492
Morgenstraße 19. 2. Stock lks.

Tisch-Weine
weiss u. rot, im Fass und Literflaschen empfiehlt in bekannter Güte von 20 Liter ab die
Weinhandlung W. Kronenwett,
Hirschstr. 64. — Telephon 1277.
Großes Lager Badischer, Elsässer, Hardt-, Rhein- u. Moselweine. 13211.f.3

Brillanten.
Gelegenheitskäufe in Brillant-Ringen und Brillant-Ohrringen ständig auf Lager bei 7991*
B. Kamphues, Juwelier,
Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

!! Neu eingetroffen !!
Chice Kostüme, 13292 3.2
Paletots, Kostümröcke,
Blusen u. Unterröcke.
Keine Ladenmiete, daher denkbar billigste Preise.
Wilhelmstraße 34, 1 Tr. rechts.

Verschiedene Möbel,
Betten, Schränke, Trumeau, Kommode, Sofa, Etagere, Bilder, Herd, Tische, Stühle, alles billig zu verkaufen. 13360
Ludwig-Wilhelmstr. 5.

2 eintürige Kleiderschränke und ein Waschtisch mit weißer Marmorplatte zu kaufen gesucht.
E. Walter,
13361 Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Gute Geige billig zu verkauf.
B36370.2.2 Durlacherstr. 59, III.

1 neue Waschwringmaschine und leere Obstkörbe sind zu verkaufen. 13355
Eisenlohrstraße 43, 2. St.

Diebe!!
sten Preise für abgelegte Kleider, Schuhe rc. zahlt B36055
B. Billig, Durlacherstraße 68.
Postkarte genügt. 3.2

Modell-Ausstellung moderner Handarbeiten

Kaiserstrasse Nr. 143.

Die ausgestellten Arbeiten bieten hinsichtlich Auswahl und Ausführung das Hervorragendste, was auf dem Gebiete **moderner** Tapisserie geleistet wird.

Besichtigung ohne Kaufzwang jedermann gerne gestattet. 18370

An die Herren Prinzipale in Karlsruhe und Umgebung.

Zur Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares ist u. a. auch ein **Huldigungsfestzug der Turn- und Sportsvereine** und daran anschließend, ein **Rasensportsfest** solcher Vereine für **Mittwoch den 21. September d. Js., nachmittags,** dahier vorgesehen. An dem Festzuge sind die bezüglichen Vereine der Stadt Karlsruhe und ihrer Umgebung beteiligt.

Es ergeht daher an die Herren Prinzipale die ebenso höfliche wie dringende Bitte, ihren Angestellten und Arbeitern, die Mitglieder der beteiligten Vereine sind, die Teilnahme an dem Festzuge und am Rasensportsfeste zu ermöglichen und ihnen zu diesem Zwecke **am Nachmittag des genannten Tages dienstfrei geben zu wollen.**

Karlsruhe, den 6. September 1910. 12691

Der Stadtrat.
Dr. Paul. Lacher.

Die 13369.2.1

städt. Badanstalt Vierordtbad

bleibt am

Dienstag den 20. und am **Mittwoch den 21. ds. Mts.**

anläßlich der Silberhochzeit des Großherzogspaares

nachmittags von 12 Uhr an geschlossen.

Ausstellung Bad. Volkskunst 10382*

veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81 - **Juli-31. Okt.**
Dienstag den 20. September Eintritt 25 Pfg.
Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Verlosung persönl. gefertigter Handarbeiten Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise.

Anfang November werden wieder, wie in früheren Jahren von **Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise persönlich gefertigte Handarbeiten** zum Besten des Ludwig Wilhelm-Krankenheims zur Verlosung gelangen.

Die Arbeiten sind vom **15. bis 25. September** im Museum der Kunststickereischule in Karlsruhe, Hans Thomastraße Nr. 2 (mit Ausnahme Samstags nachmittags und Sonntags) jeweils vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr zur Besichtigung ausgestellt. **Eintritt frei.** Bei 1000 (ev. 1500) Losen beträgt die Zahl der Gewinne 80 (bezw. 115) im Wert von 2300 M. (bezw. 3400 M.).

Die Lose können durch unsere Kasse (Gartenstraße 49) und die Kunststickereischule bezogen werden. 13141.4.3

Der Vorstand der Abteilung III.

Arbeiter-Diskussionsklub.

Dienstag den 27. September, abends 1/2 9 Uhr, im Gemeindehaus, **Blücherstraße 20**

Allgemeine Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbrricht.
2. Kassenbericht. 13366

Etwaige Anträge sind spätestens **Samstag den 24. Septbr.** an den unterzeichneten Vorsitzenden zu richten.

Der Vorstand.
Dr. Fischer, Herrenstraße 48, I. Vorsitzender.

In den Schaufenstern des **Möbel-Hauses**

Holz & Weglein

109 Kaiserstrasse 109

ist soeben 13372.2.1

Eine Einrichtung ausgestellt,

die ihre **Bewunderung** *verdient.*

Brautpaare und Interessenten

raten um deren gefl. Besichtigung.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse".

Müllabfuhr.

Die Abholung des Hauskehrichts findet am Dienstag, den 20. ds. Mts. nicht statt, dafür am Mittwoch, den 21. ds. Mts. im ganzen Stadtgebiet. 13309

Karlsruhe, den 16. Sept. 1910.
Städtisches Tiefbauamt.

Zitherklub Karlsruhe.

Lokal **„Prinz Karl".**
Montag abend 1/2 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B36515
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Zwetschgen

von 5 Pfd. ab per Pfd. 10 Pfg.
Schwanenstr. 9, Magazin, nur **heute** nachmittag. B36501

Ein 6 Monate alter **Knabe** wird in **gute Pflege** gegeben. Monatlich 15 Mk.

Offerten unter Nr. B36495 an d. Exped. der „Bad. Presse".

Welcher Buchbinder zieht in seiner freien Zeit Bilder auf? Offerten unter Nr. B36510 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wer

liefert gebrauchte **Tücher, Teppiche** und starke **Gurten** zum Möbeltransportieren. Offerten u. B36509 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schlag-Scheere,

gut erhalten, wird **zu kaufen gesucht.** 13358

Chem. Fabrik der D. V. g. U.,
Karlsruhe, Ettlingerstr. 51.

---

7 1/2 jährige

Vollblutstute,

1,72 m hoch, gut geritten, vorzügliche Springerin, sowie **7jähr. Pony** wegen Aufgabe des Stalles zu verkaufen. Offert. unt. B36412 an die Exped. der „Bad. Presse".

10.1 **Gespielte** 13257

Pianinos

sehr gut erhalten, sind für M. 375.—, M. 385.—, M. 400.—, M. 475.— zu verkaufen.

Ludwig Schweisgut,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Pianino, vorzügliches Instrument, wird äußerst billig abgegeben.
H. Müller, Wilhelmstr. 4a.

Korridorspiegel

mit **Schirmständer,** neu, eichen, für nur 14 Mark zu verkaufen.
Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. part., r. B36504

Puppenzimmer

neu angef., 2 Abteil., sehr groß u. schön möbl., solide Handarbeit, m. Puppenfamilie, umständehalber sehr billig zu verkaufen. Ferner 1 vollst. f. neues **Bett, 1 Nachtt.,** 1 einf. Waschk., schöner Diwan, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 pol. Kleiderschrank, zus. f. 150 M zu **verkauf.** B36486 **Kronenstr. 12, III.**

Guter, schwarzer **Gehrock-Anzug** u. **Winterüberzieher,** 1/2 Dutzend **Faltenhemde,** neu, 1 eisern. **Feldbett.** Von 10 bis 6 Uhr. B36493
Weltzienstraße 1, 2. Stock, lks.

Lessingstraße 7, III., ist ein noch gut brennender **Herd** zu verkaufen. B36488

Schwarzer Gehrockanzug, für großen, besetzten Herrn, ganz billig zu **verkaufen.** B36487
Scheffelstr. 44, IV. St.

Jubiläums-Briefmarken

von **Oesterreich 1910** empfiehlt B36518

Ernst Justi, Herrenstraße 15.

Kartoffeln!

Mehrere Waggon 13375.2.1

beste Speisekartoffeln

treffen diese Woche für mich ein und liefere solche für hier frei Keller

per Zentner zu 4 Mk.

Bei größerem Quantum entsprechend billiger.

E. Bucherer

Telephon 392. Zähringerstr. 42.

NB. Einlege-Kartoffeln treffen in ca. 2 bis 3 Wochen ein.

Ein Rastatter

Pferdelos kostet nur **1** Mark und ist überall zu haben.
Ziehung 22. September. 8863a.2.1 **F. J. Egem, Rastatt.**

Ludwigs Schuhbesohl-Anstalt
mit **elektrischem Betrieb,**
Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 1
empfiehlt 2291
Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.7
Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.
Kinder-Sohlen u. Fleck werden nach Größe billigst berechnet. Gegenmarken d. Lebensbedürfnisvereins

---

Einmach-Tafelzwetschgen

versende in prima schönsten, M gereiften Früchten per Ztr. **11** gu

Pfirsiche

per Ztr. **18 Mk.** An Unbekann per Nachnahme. 8725a
Riedinger, Obstversand Legelshurst (Baden).

Tafel-Zwetschgen

100 Pfund 9.50 Mk.
versendet täglich frisch 8399a
A. Halter, Straßburg.

Prima

Birnen-Most

offeriert 8771a.3
Familie Rütter, Mosterei,
St. Erhardt, Kt. Luzern, (Schweiz

Für Brauereien und Wirte

Eine größere Partie **Wirtschaftsstühle** mit Lattensitz und **Tische** wenig gebraucht, werden billig, auch einzeln **abgegeben.** B36407.2
M. Schallenmüller, Karlsruhe, Schützenstraße 57.

Prachtpianino

vorzügl. Fabrikat, wegen Wegzug billig zu verkaufen. 8762a.3
Baden-Baden, Langestr. 54.

Ein wachsamer, 1 1/2 Jahre alter **Boxer (guter Begleiter),** Rüde, umständehalber preiswert zu verkaufen. 8782a.2
Karl Weber,
Rotenfels (Murgtal).

Emil Schmidt & Cons.

Ingenieure für sanitäre Anlagen

Kaiserstr. 209 *Kaiserstr. 209*

Jubiläums-Ausstellung 1910

in der Großherzogl. Landesgewerbehalle.

Elektr. Entstaubungsanlage, 1/2 *PS., für Einfamilien- und Etagenhäuser.*
Elektr. Kochapparate, Bügeleisen etc.

Nach den neuesten Entwürfen stellen wir aus:

Beleuchtungskörper. 13371

Statt besonderer Anzeige.

Am Samstag abend 9 Uhr verschied sanft nach langer Krankheit unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Karl Brauch, Kaufmann

im Alter von 22½ Jahren. B36508

Die trauernden Hinterbliebenen:
Babette Brauch, geb. Geggus.
Philipp Brauch
nebst Kindern.

Karlsruhe, den 19. September 1910.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 20. ds. Mts., nachmittags um ½2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Karl-Wilhelmstr. 50, 4 Stock.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.
Nur eigenes Fabrikat. 11810

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Verkauf.

Am Freitag den 23. Sept. 1910, 9 Uhr vormittags, werden auf dem Hofe des Traindepots XIV. A.K., Gottesauerstraße 6, eine Anzahl ausrangierter Fahrzeuge, Gießfässer, Wagenachsen, altes Messing, altes Eisen, alte Räder usw. öffentlich meistbietend versteigert. 13345.3.1

Holland Amerika Linie
Rotterdam—New-York
über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagierdampfer
von 18890 bis 37190 Tons Wasserverdrängung.
Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam
erstklassige Schiffe. Mäßige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Man wende sich an:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstrasse 26, Rondellplatz.
Karlsruhe. Telephon 768.
Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstraße 2.
Bruchsal. Telephon 122.
Albert Seifried,
Sedansplatz 10.
Pforzheim. Telephon 359.

Fussbodenlacke
Parkettbodenwichse,
weiß und gelb,
Stahlspähne, Terpentinöl
Putzwerg — Putzwolle,
Bürsten, Schrubber 2c.
empfiehlt 13984
Droger. Wilh. Tscherning,
vorm. **W. L. Schwaab,**
Amalienstraße 19.
Mitgl. d. Rab.-Sparvereins

Ratenzahlung
Reelles Versandhaus
liefert an zahlungsfähige Beamte Private 2c.
Damen- und Herrenstoffe,
Damen- und Herrenkonfektion,
Wäsche- u. Aussteuerartikel,
Anzüge nach Maß
gegen monatl. Zahlung. Muster frei. Kein Abzahlungsgeschäft. Strengste Diskretion.
Gefl. Offerten unter Nr. 13087 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *

Liptaner Koch Hand Käse
empfiehlt
Alois Zanetti,
Teleph. 2107. Kaiserstr. 64.
Butter, Käse Engros u. Detail.

0—12000 Mk.
von Privatmann auf 1. Okt. od. später als **2. Hypothek auszuleihen.** Näheres unter Nr. 240 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Damen- u. Kinderhüte
neuester Mode in gediegenen, kleidsam. Formen u. Qualitäten
Sämtl. Neuheiten in all. Putzartikeln, als: Bänder, Samte, Seiden- u. Garnierstoffe, Hutborden, Federn, Flügel, Reiher, Blumen etc.
Neueste Schleier und Shawls.
Bei Barzahlung 5% Rabatt.
E. E. Laßmann, Kaiserstr. 235.

Hund zugelaufen.

Ein junger **Schnauzer** zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futterg. **Durlacherstr. 19, III.**

Gut erhaltener **Jünglingsanzug zu kaufen gesucht.**
Offerten unt. Nr. B36224 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bäckerei u. Spezerei
in mittl. Baden preiswert zu **verkaufen.** Offerten unt. B36118 an die Exped. der „Bad. Presse".

Neue Fässer, 100—120 Liter, mit und ohne Türchen, sowie neue **Krautständer** sind billig zu verkaufen. B36089.2.2
A. Sperling, Küferei,
Göthestr. 28.

Mostfässer u. Krautständer
neue, u. gebrauchte, in groß. Auswahl billig zu verkaufen. B36468.2.2
Durlacherstraße Nr. 57.

Gelegenheitskäufe

Prachtv. Speisezimmer, Eichen gewichst, groß. Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, mod. Sofa m. Umbau, zus. 480 Mk. 1 vollst., pol., sauberes **Bett** 40 M., pol. **Bettstelle,** Rost, Matratze 28 M., **antike Kommode** (Biedermeier) 35 M. schöner **Gas-Lüster** (3 flamm.) 15 M., schönes **Deckbett mit 2 Kissen** 20 M. sind zu verkaufen. B36523
Lessingstraße 33 im Hof.

Wegen Platzmangel sofort billig **zu verkaufen:** 1 Schreibtisch, 1 Aktenschrank, 1 Schreibpult, 1 kl. Kassenschrank, 1 Drehstuhl.
12888 **Markgrafenstraße 22.**

Neue Schreibmaschine
zum halben Preise sof. verkäuflich. Gefl. Offerten unter Nr. B36274 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gehrockanz., 3 Fräcke, verschied. **Herrenkl.** bill. zu verk. B36505
Schützenstr. 10, 2. Stock.

Bett, Waschkommode, Küchenbrett m. Gewürztonnen bill. zu verk.
B36506 **Schützenstr. 10,** 2. St.

Ein 3flammiger **Gasherd** mit **Tisch,** sowie **6 Blumenkasten** mit **Geranien u. Rathausbetunien** sind wegzugshalber sehr billig **zu verk.**
B36516 **Gartenstr. 57,** 3. Stock.

Eine schöne Plüschgarnitur,
1 Sofa u. 6 Fauteuils, billig wegen Platzmangel abzugeben. 12889.6.4
Markgrafenstraße 22.

Stellen-Angebote.

Stellung
durch Kauf kl. Vers.-Geschäftes. Preis 150 Mk. B36519
Wachter, Fasanenplatz 5.

Per 1. Oktober **sucht** größere Maschinenfabrik für ihr Einkaufsbüro einen
jüngeren Correspondenten
welcher flotter Stenograph u. Maschinenschreiber sein muß. Bewerber aus der Eisenbranche bevorzugt u. wollen dieselben Lebenslauf nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe richten an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter **F. K. 4745.** 13311

Montag bis Mittwoch — **Auslage** — Im Lichthof

wollener Bedarfs-Artikel

für Damen, Herren und Kinder 13334

sowie

Neuheiten für den Winter-Sport.

HERMANN TIETZ

Leistungsfähiges
Leinen-, Betten- u. Aussteuergeschäft (verbunden mit der Anfertigung von Durchbruch-, Feston- u. Monogramm-Arbeiten) sucht geeignete **Persönlichkeit** gegen Belohnung zur Vermittlung von Brautleuten und Privaten.
Reflektanten wollen sich melden unt. Angabe v. Referenzen u. Nr. 8834a a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Ein solider, braver **Junge,** welcher die
kaufmännische Branche
gründlich erlernen will, findet in einem schönen, großen Geschäfte passende **Lehrstelle.** Offert. unter Nr. 8802a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen findet auf den 1. Oktober d. J. Aufnahme in meinem Eisenwarengeschäft, verbunden mit Haushaltungsartikeln. Kost u. Logis im Hause. B36489.3.1
Franz Heydt, Rastatt.

Lehrerin gesucht!
Wegen bevorstehender Zuruhesetzung der derzeitigen Inhaberin ist die Stelle einer **Lehrerin für Handnähen und Weißsticken,** verbunden mit der Vorbereitung zum 1. Examen für Handarbeitslehrerinnen, baldigst zu besetzen. Gehalt und Pensionsversorgung nach Uebereinkunft.
Bewerberinnen, welche das höhere Examen für Handarbeitslehrerinnen mit gutem Erfolg abgelegt haben und womöglich schon längere Praxis im Unterrichten nachweisen können, wollen ihre schriftlichen Gesuche samt Zeugnissen und Lebenslauf unter Angabe ihrer Gehalts- und sonstigen Ansprüche sowie des Zeitpunkts, auf welchen der Dienstantritt möglich ist, bis **spätestens 10. Oktober** d. Js. an die Unterzeichnete, Waisenhausplatz 4, richten, woselbst auch auf Wunsch weitere Auskunft erteilt wird. 8824a
Pforzheim, den 16. Sept. 1910.
Die Vorsteherin der städtischen Frauenarbeitsschule.
A. Knödel.

Schneider

auf Großstück, der schwarze Arbeit mitmachen kann, sofort gesucht.
13374 **Gebrüder Strauß.**

Tüchtige, durchaus selbständige
Elektromonteure
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Herm. Weiss, Ingenieur
13373 **Kaiser-Allee 137.**

Chauffeur gesucht.
Zur Führung eines Gaggenauer 60 Tonnen Lastwagens wird von einer größeren Fabrik in Karlsruhe ein **zuverlässiger Mann** mit besten Zeugnissen für **Oktober gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 13342 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Maschinenschlosser
welcher auch **perfekt** drehen kann und hauptsächlich in landw. Masch. bewandert ist und die mech. Werkst. zu leiten hätte, für dauernde Beschäftigung **gesucht.**
Off. m. Zeugnisabschr. und Lohnanspr. an **R. Pastetenbecker, Bergzabern,** Pfz., mech. Werkst. u. Handl. landw. Maschinen. 8749a.3.2

Tüchtige Zimmerleute
sofort **gesucht.** B36471
Kaiser-Allee 62.

Stellung erhalten
nach Ausbildung 1—2 Bademeister und Masseure, 22—28 Jahre alt. Lehrhonorar Mk. 220.—. Aerztl. Prüfungszeugn. **Institut Sanitas** in **Freiburg** i. Brg., Günterstal.

Tüchtiges
Mädchen,
das gut kochen kann, sowie ein gewandtes
Zimmermädchen
bei 40—45 Frs. Lohn nach **Zürich** gesucht. Zu erfragen **Ettlingerstr. 5a,** 3. Stock, bei Frau **Rosenberg.** 13367

Bessere, selbständige
Herrschaftsköchin
auf sofort oder 1. Oktober gesucht.
Baronin von Villiez,
13363 Kaiserallee 137.

In feines Herrschaftshaus wird für 1. Oktober gesucht, bei hohem Lohn:
Köchin,
die gut kochen,
Zimmermädchen,
das nähen und bügeln kann.
Wo sagt unter Nr. B36080 die Exped. der „Bad. Presse".

Sofort oder auf 1. Okt. wird ein
fleißiges Mädchen gesucht.
Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen gründlich zu erlernen.
13343 **Wilhelmstr. 28,** part.

Aushilfe gesucht!
Ein Mädchen, welches kochen kann, wird auf 3—4 Wochen gesucht bei guter Behandlung und guter Bezahlung. 13261
Marienstraße 46, part.

Kräftiges fleißiges Mädchen,
das schon gedient hat, wird auf 1. Okt. gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Gartenstraße 37, parterre. B36362

Mädchen gesucht.
Wegen Krankheit des jetzigen, wird per sofort od. p. 1. Oktober ein braves, fleißiges Mädchen, das auch kinderlieb ist, für alle Hausarbeit bei guter Behandlung **ges.**
B36465 **Südendstr. 15, I.**

Suche zum 1. Okt. ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus mit guten Zeugnissen. Bei guten Leistungen hoher Lohn. B36241
Eisenlohrstraße 10a, II.

Ein fleißiges, ehrliches **Mädchen,** vom Lande, daß sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, bei gutem Lohn auf 1. Okt. **gesucht.**
B36452 **Kronenstr. 48, II.**

Auf 1. Okt. **brav. Mädchen** für alles mit guten Zeugnissen **gesucht.** Anfragen von 11—4 Uhr, abends von 6 Uhr ab. **Kaiserstr. 163, III.**

Ordentliches
Mädchen
zu kleiner Familie per 1. Okt. **gesucht.** Näheres 13354.3.1
Kurvenstraße 21, 1. St.

Tüchtiges **Mädchen,** in Küche u. Hausarbeit gewandt, für kl., bess. Haushalt gesucht. B36164.3.2
Hirschstraße 61, 3. Stock.

Anständiges, fleißiges **Mädchen** mit Zeugnis für Hausarbeit bei hohem Lohn u. guter Behandlung sofort gesucht bei 13364.3.1
Dr. Kramer, Steinstraße 11.

Gesucht auf 1. Okt. ein braves, fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeit in gutes Haus. B36517
Frau E. Ettlinger Wwe.,
Bernhardstr. 19.

Eine tücht. **Monatsfrau,** welche schon in besseren Häusern gedient hat, wird auf sogleich gesucht.
B36490 **Kriegstraße 184,** part.

Eine jüngere **Monatsfrau** oder **Mädchen** wird sofort **gesucht.**
B36524 **Westendstr. 63, 4. St.**

Stellen-Gesuche.

Tüchtige Verkäuferin
die in der Kurzwaren-, Posamenten- u. Tapisseriewaren-Branche gelernt hat, **sucht Stellung** per 1. Okt. od. später. Offerten unter B36512 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

R. Stellen suchen:
Herrschaftsköchin, Jungfer, Stütze, Kinderfräulein, Haushälterin, Zimmer-, bess. Kinder- und mehrere **Mädchen für alles,** auch vom Lande, durch B36514
Frau Reiher,
Stellenbureau,
Kreuzstr. 9, Ecke Kaiserstr., neben der kleinen Kirche.

Z. Ein ordentl. **Mädchen** mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** als Zimmermädchen in Pension od. als Alleinmädchen in kl. Haushalt. Näheres bei **Frau Zellers Büro,** Erbprinzenstraße 23. • B36513

Isr. Mädchen
sucht Stelle in Karlsruhe oder Nachbarort.
Offerten unter Nr. B36478 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Jüngeres Mädchen wünscht für die Nachmittagsstunden Stellung zu kleinerem Kinde bei besserer Herrschaft.
Offerten unter Nr. B36479 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Vermietungen.

Laden.
Rheinstr. 10 ist ein Laden mit Wohn., f. jed. Geschäft passend, sof. od. später zu vermieten.
Näh. im II. Stock das. B3648

Wegen Trauerfall schöne
4 Zimmer-Wohnung
im 2. Stock mit Erker, groß. Terrasse, Bad, Speisekammer, 2 Kellern, 1 Mansarde, Speicherverschlag und sonstigem Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** Näheres **Beiertheim,** Maria Alexandrastraße 14, parterre. B36454.3.3

Wegen Wegzug
schöne Vierzimmerwohnung mit Küche, Badezimmer, Speisezimmer, Mansarde u. üblichem Zubehör sof. oder später zu vermieten. B36499
Herderstraße 2, 2. St.

Wohnung, bestehend aus Zimmer, Alkov u. Küche, ist an ruhige Leute auf 1. Oktober **zu vermieten.** 13183
Lindenplatz 4.

Durlacherstr. 87 ist eine **Wohnung** besteh. aus 1 Zimmer, Küche, Keller u. Holzstall, auf 1. Oktbr. an eine kleine Familie billig zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B36509

Kaiserstr. 219, 4 zimmrige, schöne **Mansardenwohnung** mit Küche und Keller auf 1. Oktober oder später zu vermieten. B36480
Näh. daselbst parterre.

Rheinstr. 10 ist eine **Parterrewohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. i. 2. St. das.

Winterstraße 40, 1. St., **4 Zimmer** auf Oktober zu vermieten. Näheres **Bernhardstraße 5.** 11988*

Ein klein **möbl. Mansardenzimmer** billig zu vermieten.
B36482 **Werderstr. 22,** IV. St.

Akademiestr. 14, 3. St., ist möbl. **Zimmer** auf 1. Oktober zu vermieten. B36497

Akademiestr. 16, 2. St., ist freundlich möbliertes **Zimmer** mit guter **Pension** an jungen Herrn oder Schüler zu vermieten. B36498

Boeckhstraße 22 ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort zu vermieten.
B36242 Näheres part. daselbst.

Kreuzstraße 16, eine Treppe, gut möbliert. **Zimmer** per sofort oder 1. Oktober, auch mit Pension zu vermieten. B36494

Lessingstr. 7, III., möbliertes **Zimmer** auf 1. Oktober zu vermiet.

Ritterstr. 2, 2. Stock, ist elegant möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36511.2.1

Schützenstr. 48, part., erhalten zwei solide Arbeiter Kost und Logis zu billigem Preis. Auch ist eine gute **Schlafstelle** billig zu verm.

Waldstr. 16/18, 2. St. links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36470.2.2

Waldstr. 25, Vorderhaus, 3. Stock, ist ein einfach möbliertes **Mansardenzimmer** zu vermieten. B36502

Miet-Gesuche.

Auf 1. Oktober oder früher, wird eine 3—4 **Zimmerwohnung** im Zentrum der Stadt zu mieten **gesucht.**
Offerten unter Nr. B36477 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Witwe **sucht 2—3 Zimmerwohn.** auf 1. Oktbr., von Durlachertor bis Waldstr. Off. u. Nr. B36476 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Ich **suche** auf 1. Oktober oder früher in zentraler Lage der Stadt
1 oder 2 unmöblierte
Zimmer,
zu Büro geeignet.
Angebote mit Preisangaben unter Nr. 13362 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Pension für 3 Kinder
(Realsch.), 11, 9 u. 6 Jahre, evang., in anst. Hause per sofort **gesucht.** Betten und Möbel werden gestellt.
Gefl. Offert. unt. Nr. B36507 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Modellhut-Ausstellung

Meine Ausstellung umfasst Original-Modelle erster Pariser und Wiener Firmen und bietet vorzüglich ausgeführte Copien zu sehr vorteilhaften Preisen.

Zur Besichtigung beehre ich mich ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll 13336

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr

Rabatt-Spar-Verein.

L. PH. WILHELM

Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte.

RESTAURANT

Vier Jahreszeiten

Hebelstrasse 21 KARLSRUHE Hebelstrasse 21
gegenüber dem Café Bauer beim Rathaus

Münchener Spatenbräu (dunkel) **Moninger Kaiserbier** (hell)

Reine Weine
aus Logenkellereien und von anerkannt zuverlässigen Firmen

Warme und kalte Küche
Erstklassige Zubereitung Preiswerte Berechnung
Mittagstisch -- Abonnement — Abendtisch
Vollständig neu hergerichtete Räumlichkeiten
Vortrags- und Festsaal
für grössere Gesellschaften und Vereine
Freundliches Nebenzimmer Luftige Gastzimmer
Familien-Restaurant. 10665.5.4

Zum Besuche lade ich hiermit höflichst ein.

Hochachtungsvoll **Louis Barth,** Küchenchef,
früher in I. Rang-Hotels des In- und Auslandes.

Ausschneiden u. mitnehmen zum Fest!

Vegetarisches Speisehaus

Kaiserstr. **140, II. Stock,**
direkt neben **Moninger.**

Warme Speisen den ganzen Tag!
Kaffee, Tee, Kakao. — Alkoholfreie Weine.

Für die Festzüge 4 grosse Fenster zur Verfügung der Gäste.

13328

Ausstellung

über die Festtage von 13270

Vier Braut-Ausstattungen

Erzeugnisse unserer Wäschefabrik.

Himmelheber & Vier

Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant
Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungsgeschäft
Kaiserstrasse 171. Telephon 1158.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt **in der Druckerei der „Bad. Presse".**

Delikateß-Sauerkraut

(Weingährung)

mageres Dürrfleisch

Frankfurt. Bratwürste

empfiehlt 13263.2.2

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Geld

wird von Mk. **500—100 000.—** auf Akzept gegeben, Hypothekenkapital an I. und II. Stelle, auch für industrielle Werke in jeder Höhe. Gründungen von Aktiengesellschaften u. G. m. b. H. Beschaffung von Teilhaber, sowie Betriebskapital, Finanzierung von Bergwerken, Diskontierung von Akzepten, Wechselaustausch. 8841a

Friedr. Krausbauer,
Bank- und Hypothekengeschäft,
Frankfurt a. M., Zeil 14/16
Telephon 5885.
Sprechstunden nur von 3—7 nachm.
Gegründet 1896. — Ia. Referenzen.

8000—12000 Mark

sind auf Hypotheken **auszuleihen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, **Hirschstraße 43, Karlsruhe.** Telephon 2117. 13324.2.2

Darlehen-Gesuch.

Beamter sucht von Selbstgeber ca. **200 M** geg. Möbelverpfändung usw. Rückzahlung in Raten nach 6 Monaten.

Gefl. Offerten unter B36418 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat

Gebildetes Fräulein, 30 Jahre alt, kath., hübsche, stattliche Erscheinung, edler Charakter, tüchtig u. sparsam, etwas Verm. wünscht sich mit geb. Herrn zu verheiraten.

Offerten unter Nr. B36398 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Suche für meinen Freund, Witwer, 50 J., kath., ohne Kinder, tüchtiger Geschäftsmann, praktisch. Landwirt, passende Heirat. Witwe nicht ausgeschlossen, jedoch nicht unter 40 Jahren. Verschw. Ehrenf.

Offerten unter Nr. B36417 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Körnerstr. 25, II. St., ist ein **Damenrad** mit **Freilauf u. Rücktrittbremse** preiswert zu verkauf.

Großherzoglicher Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke

empfiehlt große Auswahl 13201.5.3

Erinnerungs-Geschenke
zur silbernen Hochzeits-Feier
II. KK. HH. des Großherzog-Paares.

Max Peter

Wiener Damen-Schneider
Kaiserstrasse 233 :-: Telephon 1959

zeigt den Empfang

Sämtlicher Neuheiten
von in- und ausländischen Stoffen 13135 3.2
an.

Atelier für beste Maßarbeit vom einfachen bis zum feinsten Genre. Mäßige Preise.

Fairbanks-Motore

für den steuerfreien Brennstoff „AUTIN"
(100 kg Mk. 15.50)

sind allen voran!

Billigste Betriebsmaschine
im Verbrauch wie in Anschaffung.

Bester Motor für Landwirtschaft, Kleingewerbe, Bäckereien und Metzgereien.

Elektrische Kleinbeleuchtungsanlagen
für einzelne Villen, Hotels, Guts- und Bauernhöfe, für letztere fast kostenlos.

Momentbeleuchtungsanlagen für Schlafzimmer u. Keller.

Automatische elektrische Lichtanlagen für Flurbeleuchtung durch Dynamo-Licht-Elemente.

Fortwährend Ausstellung in eigenen Räumen.

Verlangen Sie Offerte u. Kostenanschläge kostenlos durch

The Fairbanks Co. Hamburg-New-York-London Paris.
Generalvertretung: 13250
Karlsruhe i. Baden, Augartenstr. 6.

Bei **Rauchbelästigung** (Telephon 2157)
Rat und Hilfe in allen Fällen. 11133*
Gustav Boegler, Blechner- u. Installateurmeister
Kurvenstrasse 13.

Achtung!

Für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel 2c. zahle die höchsten Preise. B36499
J. Stieber, Markgrafenstr.
Telephon Nr. 2477 im Hause.

Wenig gespielter 6.
Stutzflügel
von **Bechstein,**
vorzüglich erhalten, sehr schön im Ton, ist preiswert zu verkaufen bei 1325
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Lokomobile,

6pferd., stehender Kessel (Syst. La[illegible] nebst **Transmission, Säge-Spaltmaschine** ist zu verkaufen.
Näheres: 18[illegible]
Waldstraße 44,
im Kontor.

Diplomaten-Schreibtis[illegible]
eichen, modern, mit **Geheimfach Bücherschrank** eichen, erstklassige Arbeit billig zu **verkaufen.** B36[illegible]
Markgrafenstr. 33 Schreiner[illegible]

Für
abgelegte
Herren- und Damenkleider, Schuhe usw. bezahle hohen Preis. Postkarte genügt. B36500
J. Groß, Markgrafenstr. 1